



Pedagogická
fakulta
Faculty
of Education

Jihočeská univerzita
v Českých Budějovicích
University of South Bohemia
in České Budějovice

Jihočeská univerzita v Českých Budějovicích
Pedagogická fakulta
Katedra germanistiky

Bakalářská práce

Anglizismen im Bereich der politischen
Berichterstattung in der gegenwärtigen
deutschen Presse am Beispiel des
Nachrichtenmagazins *Der Spiegel*

Anglicisms in Political Reporting in Current
German Press Represented by the Magazine *Der
Spiegel*

Vypracoval: Zdeněk Kluiabr
Vedoucí práce: Mgr. Jana Hofmannová, Ph.D.

České Budějovice 2016

Prohlášení

Prohlašuji, že svoji bakalářskou práci jsem vypracoval/a samostatně pouze s použitím pramenů a literatury uvedených v seznamu citované literatury.

Prohlašuji, že v souladu s § 47b zákona č. 111/1998 Sb. v platném znění souhlasím se zveřejněním své bakalářské práce, a to v nezkrácené podobě – v úpravě vzniklé vypuštěním vyznačených částí archivovaných pedagogickou fakultou elektronickou cestou ve veřejně přístupné části databáze STAG provozované Jihočeskou univerzitou v Českých Budějovicích na jejich internetových stránkách, a to se zachováním mého autorského práva k odevzdanému textu této kvalifikační práce. Souhlasím dále s tím, aby toutéž elektronickou cestou byly v souladu s uvedeným ustanovením zákona č. 111/1998 Sb. zveřejněny posudky školitele a oponentů práce i záznam o průběhu a výsledku obhajoby kvalifikační práce. Rovněž souhlasím s porovnáním textu mé kvalifikační práce s databází kvalifikačních prací Theses.cz provozovanou Národním registrem vysokoškolských kvalifikačních prací a systémem na odhalování plagiátů.

V Českých Budějovicích dne 12.12.2016

Zdeněk Klubr

Zde bych chtěl poděkovat paní Mgr. Janě Hofmannové, Ph.D. za vedení práce, odbornou pomoc, vstřícný přístup, cenné připomínky a čas, který mi věnovala.

Anotace

Tato bakalářská práce se zabývá přejímáním slov z anglického jazyka do německého jazyka – anglicizmy. Práce je rozdělena do teoretické části a praktické části. V teoretické části je vysvětlena terminologie základních pojmů, které s přejímáním souvisí. Jsou zde uvedeny také základní údaje nejvýznamnějšího německého magazínu *Der Spiegel*, ze kterého vychází praktická část. Dále je zde popsána historie přejímání slov. Praktická část je tedy zpracována na základě magazínu *Der Spiegel*. Je sestavena a rozčleněna především dle rodu a přípon. Příklady jsou uvedeny z korpusu nalezených slov.

Abstract

This bachelor's thesis focuses on the topic of adopting words from English into German, in other words anglicisms. The thesis is divided into two parts. The first theoretical part contains explanations of basic terms connected with the word adoption. Also presented are fundamental data of the most significant German magazine *Der Spiegel*, which serves as the basis for the practical part. Furthermore, there is a summary of the history of word adoption. The second part of the thesis is practical and created on grounds of the above mentioned magazine *Der Spiegel*. This part is composed and divided mainly according to voices and suffixes. Stated examples are from the corpus of found words.

Abstrakt

Diese Bachelorarbeit beschäftigt sich mit der Entlehnung der Wörter aus dem Englischen ins Deutsche – Anglicismen. Die Arbeit ist auf den theoretischen Teil und den praktischen Teil verteilt. Im theoretischen Teil ist die Terminologie der gründlichen Begriffe erklärt, die mit der Entlehnung zusammenhängen. Es gibt gründliche Angaben des bekannten Magazins *Der Spiegel*. Aus diesen Angaben entstand der praktische Teil. Im nächsten Kapitel ist die Geschichte der Entlehnung der Wörter beschrieben. Der praktische Teil ist also aufgrund des Magazins *Der Spiegel* bearbeitet. Er ist vor allem nach der Genuszuordnung und den Suffixen verteilt. Die Beispiele sind aus dem Korpus der aufgefundenen Wörter angeführt.

Inhalt

1	Einleitung	7
2	Theoretischer Teil.....	8
2.1	Terminologie	8
2.1.1	Anglizismus	8
2.1.2	Neologismus	8
2.1.3	Internationalismus	9
2.1.4	Entlehnung.....	9
2.2	<i>Der Spiegel</i>	10
2.3	<i>Der Spiegel</i> in Zahlen: Anglizismen im Nachrichtenmagazin " <i>Der Spiegel</i> " – die Rubrik "Außen- und Innenpolitik"	10
2.4	Zuerst zum Englischen und seiner Geschichte	10
2.4.1	Entlehnungen bis zum 19. Jahrhundert.....	12
2.4.2	Entlehnungen im 19. Jahrhundert und zu Beginn des 20. Jahrhunderts	13
2.4.3	Entlehnungen im 20. Jahrhundert.....	14
2.4.4	Die gegenwärtige Stellung der englischen Sprache in der Welt.....	14
2.5	Englisches Lehngut in der deutschen Gegenwartssprache	15
2.5.1	Situation in der Gegenwartssprache	15
2.6	Linguistische Besonderheiten im Deutschen.....	17
2.6.1	Orthographie.....	18
2.6.2	Phonetische Integration (Aussprache der englischen Entlehnungen im Deutschen).....	18
2.6.3	Morphologische Integration	19
2.6.4	Lexikologische Integration.....	19
2.6.5	Stilistische Integration	20
3	Praktischer Teil.....	21
3.1	Methodologie.....	21
3.2	Die Entlehnung aus dem Englischen	22
3.3	Genuszuordnung der englischen Entlehnungen (Substantive)	23
3.3.1	Das natürliche Geschlecht	23
3.3.2	Lexikalische Ähnlichkeit.....	23
3.3.3	Gruppenanalogie.....	24
3.3.4	Zahl der Silben	24
3.3.5	Morphologische Analogie	24
3.3.6	Komposition	28
3.3.7	Beispiele für Substantive aus dem Magazin <i>Der Spiegel</i> (politischer Bereich):	29
3.4	Morphologische Adaptation der Adjektive	30
3.4.1	Beispiele für Adjektive aus dem Magazin <i>Der Spiegel</i> :.....	30
3.5	Morphologische Adaptation der Verben	30
3.5.1	Konjugation der verbalen Anglizismen	30
3.5.2	Beispiele der verbalen Anglizismen aus dem Magazin <i>Der Spiegel</i>	31
3.6	Die Semantik	31
3.6.1	Anglizismen mit deutscher Entsprechung	31

3.6.2	Anglizismen ohne deutsche Entsprechung	32
3.7	Stilistik der Anglizismen	32
3.7.1	Lokalkolorit	33
3.7.2	Kürze und Knappheit des Ausdrucks	33
3.7.3	Ausdrucksvariation	33
4	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen.....	34
5	Resumé	37
6	Bibliographie	40
6.1	Internetquellen.....	40
6.2	Quellen für die Beispiele	41
	Korpus	45

1 Einleitung

In meiner Bachelorarbeit werde ich mich mit der Reflexion der Wörter englischer Herkunft ins Deutsche beschäftigen. Zur Zeit benutzt man nämlich viele diese Wörter und deshalb interessiere ich mich für dieses Thema. Ich versuche, aufgrund der Fachliteratur die Gesetzmäßigkeiten der Adaptation der Anglizismen ins Deutsche zu belegen. Das Ziel meiner Arbeit ist, die Frequenz der Anglizismen im politischen Bereich des deutschen Magazins *Der Spiegel* festzustellen. *Der Spiegel* gehört zu den beliebtesten Magazinen. Es geht um die Menge der entlehnten Wörter, vor allem um die Intensität der Adaptation.

Ein theoretisches Thema meiner Arbeit, dem ich mich im ersten Kapitel nähere, ist die Begrenzung des Begriffs Anglizismus und weitere Begriffe, die den Anglizismus betreffen. Es geht um Neologismus, Internationalismus und Entlehnung. Weiter stelle ich die Informationen über *Der Spiegel* vor, zum Beispiel die Geschichte dieser Zeitschrift, die Zahlen über die Benutzung der Anglizismen oder die verkauften Exemplare pro Jahr. Im nächsten Teil finden wir die Geschichte der Entlehnung der Anglizismen. Die Beschreibung der Geschichte verläuft nach den einzelnen Jahrhunderten, vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart.

Im praktischen Teil führe ich das Korpus der Anglizismen an, die ich in *Der Spiegel* fand. In diesem Teil ließ ich mich von Silke Gester und ihrem Buch „*Anglizismen im Tschechischen und im Deutschen*“ inspirieren. Die Gruppen (Suffixgruppen und weitere) sind von ihr übernommen und ich kommentierte diese Gruppen. Bei einigen Anglizismen führe ich die Analyse durch, das heißt die Etymologie, die Morphologie, die Orthographie und die Semantik. Mein Ziel ist die Menge der entlehnten Anglizismen festzustellen. Ich wähle einige Texte aus und in einzelnen Texten suche ich die Zahl der Anglizismen auf. Am Ende zeige ich meine Gesamtsumme der Wörter in den Texten, die ich las. Zugleich beschäftige ich mich mit der Zahl der gefundenen Anglizismen und stelle den Prozentanteil fest.

2 Theoretischer Teil

2.1 Terminologie

2.1.1 Anglizismus

„Ein Anglizismus ist ein Wort aus dem britischen oder amerikanischen Englisch im Deutschen oder eine nicht übliche Wortkomposition, jede Art der Veränderung einer deutschen Wortbedeutung oder Wortverwendung (Lehnbedeutung, Lehnübersetzung, Lehnschöpfung, Frequenzsteigerung, Wiederbelebung) nach britischen oder amerikanischen Vorbild“ (Busse, 1993, S. 15).

Man bezeichnet den Begriff als ein sprachliches Element, das aus dem Englischen in eine andere Sprache entlehnt ist. Also, Anglizismus ist im Deutschen ein Ergebnis des Kontakts dieser zwei Sprachen. Bozděchová warnt, dass Anglizismen nur als englische Wörter oft verstanden sind (d. h. keine wortliche Verbindung, kein syntaktischer Einfluss). Es gibt die Wörter, die in der neuen Sprache ihre ursprüngliche Form behalten (Bozděchová, 1997, S. 272).

2.1.2 Neologismus

„Der Neologismus (griech. = neologismos, aus griech. neos = neu und logos = Wort) ist eine rhetorische Stilfigur und als solche eine Wortfigur. Ein Neologismus ist ein lexikalisches Zeichen, das in einem bestimmten Zeitraum in einer Sprachgemeinschaft aufkommt und Verbreitung unter den Sprechern findet. Charakteristisch für die Neologismen ist, dass die Sprecher sie für eine gewisse Zeit als neu empfinden. Welche lexikalischen Zeichen Neologismen sind, hängt also davon ab, zu welchem Zeitpunkt man den Wortschatz einer Sprache betrachtet oder untersucht. Neben den allgemeinsprachlichen Standardwörterbüchern erfassten Neologismen für viele Sprachen auch Spezialwörterbücher, die ausschließlich diesen Teil des Wortschatzes behandeln“ (Busse in URL1).

2.1.2.1 Typen von Neologismen

- „Neuwörter: Ein Beispiel aus der jüngsten Zeit ist das Verb *simsen* für das Versenden von Kurznachrichten (SMS).
- Neubedeutungen: Ein alter Ausdruck erhält lediglich eine neue (weitere) Bedeutung. So steht als ein etwas älteres Beispiel *Maus* auch für "technisches Gerät, Teil der Computerperipherie". Oder auch: Ein Ausdruck mit ursprünglich positivem Sinnbezug erhält eine neue, pejorative Bedeutung und findet als politisch-ideologischer Kampfbegriff

gegen verschiedene sprachliche Konventionen und Verhaltensweisen Verwendung. Beispiele: *Gutmensch, politische Korrektheit*.

- Neue Wortkombinationen: Hier ist das Zusammenziehen von gebräuchlichen Wörtern (*Internetcafe, Laptop-Tasche*) von metaphorischen Neubildungen zu unterscheiden. Bei letzteren entscheidet für die Verwendung nicht die tatsächliche Bedeutung, sondern eine charakteristische Eigenschaft (*Modezar, Literaturpapst, Börsenzwerg, Wirtschaftsauguren*)“ (Fremdwort in URL2).

2.1.3 Internationalismus

„Gegen Ende des 20. Jhs. richten sich viele Fragen auf übernationale Probleme und Aufgabenbereiche, die Kritik an Fremdwörtern sollte massiv in Frage gestellt werden. Die einzelsprachliche Betrachtung von Anglizismen sollte daher heute Zusammenhang mit der zunehmenden Internationalisierung unserer Wortschätze angesehen werden. Heute sind sich viele Linguisten darüber einig, dass viele europäische Länder einen gleichen lexikalischen Lehnwortbestand besitzen, der aus internationalen Kontakten mit politischen, kulturellen ökonomischen etc. Voraussetzungen resultiert“ (Jabłoński, 1990, S. 16).

„Die sprachlichen Gemeinsamkeiten in den verschiedenen Sprachen werden mit dem Begriff "Internationalismus" erfasst. Im wesentlichen handelt es sich bei "Internationalismus" um eine zusammenfassende Bezeichnung für sprachliche Einheiten, die sich in verschiedenen internationalen Sprachen finden. Diese Wörter haben ein bestimmtes Maß an formaler und inhaltlicher Übereinstimmung. Beispiele: deutsch – *Theater*, englisch – *theater*, französisch – *théâtre*, italienisch – *teatro*, spanisch – *teatro*“ (Jabłoński, 1990, S. 17).

2.1.4 Entlehnung

„Entlehnung ist die Übernahme sprachlicher Bestandteile aus einer Sprache in eine andere. Auf diesem Wege entstehende Wörter nennt man Lehnwörter. Die sprachliche Entlehnung ist neben Wortbildung und Bedeutungswandel eines der drei Hauptverfahren, um bei Bedarf neue Wörter für eine Sprache zu gewinnen. Damit ist Entlehnung ein wichtiger Faktor im Sprachwandel und ein Gegenstand der Bezeichnungslehre (Onomasiologie). Im Zusammenhang mit wissenschaftlicher Textarbeit bezeichnet Entlehnung die sinngemäße (nicht wortliche) Übernahme von Text aus einer Quelle, im Gegensatz zum Zitat, der wörtlichen Übernahme“ (Jabłoński, 1990, S. 10).

2.2 *Der Spiegel*

Im Folgenden wird ausgedrückt, wie das Nachrichtenmagazin "*Der Spiegel*" für das Thema der Anglizismen wichtig ist. In diesem Abschnitt wird *Der Spiegel* kurz vorgestellt. Wenliang Yang (1990, S. 14-15) stellt in seiner Dissertation fest, dass das Englisch einen großen Einfluss auf die Sprache im *Spiegel* hat. Er weist auch nach, dass die Zahl der Anglizismen zwischen den Jahren 1950 und 1960 deutlich stieg. *Der Spiegel* wurde kurz nach dem Zweiten Weltkrieg im November gegründet. Er wurde nach dem Vorbild des im Jahr 1923 gestarteten amerikanischen Nachrichtenmagazins "*Times*" gegründet. Am Anfang erschien *Der Spiegel* unter dem Titel "*Diese Woche*" und er stellte nur ein kleines Besatzungsblatt dar. Er entwickelte sich sehr schnell und heute ist er einer von den wichtigsten Wochenzeitschriften Deutschlands. Die Auflage erhöhte sich im Jahr 1951 auf 118 000 Exemplare, im Jahr 1961 auf 430 000 Exemplare. Seit dem Jahr 1968 druckte man jährlich über eine Million Exemplare. *Der Spiegel* existiert nicht nur in Deutschland, sondern auch im Ausland (Yang, 1990, S. 16-20).

2.3 *Der Spiegel* in Zahlen: Anglizismen im Nachrichtenmagazin "*Der Spiegel*" – die Rubrik "Außen- und Innenpolitik"

Nach Yang (1990, S. 30) ist *Der Spiegel* vorwiegend ein politisch orientiertes Nachrichtenmagazin, und es spielt selbstverständlich dieser Kommunikationsbereich eine dominierende Rolle. Auf 860 Seiten wurden insgesamt 2319 Anglizismen registriert. In Bezug auf die Gesamtzahl der Anglizismen in allen sechs Kommunikationsbereichen macht diese Rubrik 23,03% aus. Demnach nimmt sie hinter dem Kommunikationsbereich "Werbung und Anzeigen" den zweiten Rang ein. Pro Seite wurden durchschnittlich etwa 2,7 Anglizismen benutzt. Nach der Häufigkeit der Anglizismen pro Seite verläuft die Reihenfolge vom Jahrgang 1970 mit 2,9 Anglizismen über die Jahrgänge 1980 mit 2,85 Anglizismen und 1950 mit 24 Anglizismen bis hin zum Jahrgang 1960 mit nur zwei Anglizismen. Während die Seitenzahl von 1950 bis 1980 um das 2,24fache stieg, erhöhte sich die Anzahl der Anglizismen im gleichen Zeitraum um das 2,87fache (Yang, 1990, S. 30).

2.4 Zuerst zum Englischen und seiner Geschichte

Englisch ist eine germanische Sprache, die zum westgermanischen Zweig gehört. Der Name der Sprache stammt vom Volk der Angeln. Erstmals waren Angeln im Jahr 98 unserer Zeitrechnung in der Ethnographie *Germania* von Tacitus angeführt. Tacitus war ein römischer Historiker. Die

Angeln waren ein nordseegermanisches Volk, diese Bezeichnung bekamen sie nach dem Gebiet *Angeln*, woher sie stammten. Dieses Gebiet befindet sich im gegenwärtigen Bezirk Schleswig-Flensburg, im Nordosten des Bundeslandes Schleswig-Holstein. Zahlreiche archäologische Funde stammen aus dem römischen Reich. Im zweiten oder dritten Jahrhundert unserer Zeitrechnung wanderten Angeln mit Warnen gemeinsam in südliche Richtung. Seit dem Jahr 200 begannen die Angeln nach Großbritannien zusammen mit Sachsen, Friesen und Jüten einzuwandern (Eisenberg, 2011, S. 43).

Englisch begann nach der ersten lautlichen Verschiebung der westgermanischen Sprachen gemeinsam mit den süddeutschen Sprachen zu entstehen. Die Entwicklung des Englischen verteilt man in vier Zeiten: Altenglisch, Mittelenglisch, Frühneuenglisch und Modernes Englisch. Die Zeit von Altenglisch begann im 5. Jh., als die Völker Angeln, Sachsen, Friesen und Jüten ankamen. In der Zeit von Mittelenglisch entdeckte man den Einfluss des Französischen auf das Englische. Die Zeit von Frühneuenglisch war die Zeit, als der Buchdruck entstand. Dank dem Buchdruck unterstützte man die Standardsprache. Modernes Englisch bezieht die Zeit von den Weltkriegen bis zur Gegenwart ein. In dieser Zeit begann die Entwicklung der Technik steil anzusteigen und dank dieser Entwicklung entstanden einige neue Begriffe, vor allem in der Computer-Technik und in der Medizin. Die Mehrheit der Begriffe stammt aus Latein und Griechisch (z.B. *tele*). Ein wichtiges Werk ist *Oxford English Dictionary (OED)*, hier kann man englische historische und gegenwärtige Begriffe finden. Dieses Werk bezieht an die 240 000 Begriffe ein (Eisenberg, 2011, S. 44).

Englisch funktioniert weltweit als Gebersprache in vielen Bereichen. Peter Eisenberg (2011, S. 45 – 46) sagt: „Das Englische ist global Lingua Franca“. Eine große Menge von Sprachen kam in den Kontakt gerade mit dem Englischen. Deshalb ist hier eine Frage: Was für eine Weise und in welchem Ausmaß beeinflusst Englisch die anderen Sprachen? Wir sprechen über die Wörter, die aus dem Englischen entlehnt waren – Anglizismen. Gerade bei den Anglizismen ist auch interessant, welchen Effekt sie im Deutschen haben.

Regelmäßige Entlehnung der Wörter findet sich seit der Mitte des 17. Jhs. Damit wir die Besonderheiten des Einflusses des Englischen richtig verstehen, sollen wir uns die Zeit anschauen, als es zur normannischen Eroberung gekommen ist. Nach dem Sieg in der Schlacht bei Hastings im Jahr 1066 vergab Wilhelm der Eroberer die Lehen für englische Grafschaften an seine normannischen Landsleute. Damals benutzte die Oberschicht Französisch. Das führte zur Entlehnung einiger Hunderter Gallizismen ins Mittelenglische. Die Art des französischen Einflusses veränderte sich vor der Mitte des 13. Jahrhunderts, nachdem zu Beginn des Jahrhunderts die Normandie und andere Gebiete in Frankreich verloren gegangen waren. Die Oberschicht

konzentrierte sich auf das Leben in England, deshalb begann sie Englisch zu sprechen. Bis zum Beginn des 15. Jahrhunderts wurden tausende von Entlehnungen romanischer Herkunft ins Englisch entlehnt und sie überformen damit auch dessen Phonologie, Morphologie und Syntax. Große Bereiche des Wortschatzes weisen nun neben älteren nativen Wörtern auch entlehnte romanische Neologismen mit ähnlicher Bedeutung auf. Vor allem beeinflussten auf der Wortebene romanische und native englische Elemente einander. Was häufig als größere Integrationskraft des Englischen im Vergleich zur Hermetik des Deutschen bezeichnet wird, beruht auf einer Überformung der Landessprache durch eine von Haus aus fremdsprachige Oberschicht. Bezogen auf das Französisch entwickelt sich das Englische zur Mischsprache, während das Deutsche in dieser Hinsicht introvertiert blieb. Der spezifische Kontakt des Englischen mit dem Französischen und mit den Romanismen führte eine Nehmersprache wie Deutsch dazu, dass sie auch Latinismen in anglisierter Form übernimmt. Es existiert auch der Begriff Angloromanismus. Angloromanismen sind Wörter, die die Herkunft in Englisch und in Romanisch haben. Zum Beispiel sind es die Wörter *publicity* und *commercial*.

2.4.1 Entlehnungen bis zum 19. Jahrhundert

Eine regelmäßige Entlehnung der Wörter aus dem Englischen begann seit der Mitte des 17. Jhs., als die englische Revolution war. Beim Antritt des Lordprotektors Cromwell verstärkt sich in England im Jahr 1653 die politische Aktivität, nicht nur der Bau der Kriegs-Flottille, sondern auch internationale Beziehungen durch die Politik. In dieser Zeit war England im Vergleich mit anderen Nationen sehr modern. Im 17. und 18. Jahrhundert wurden einige Wörter des politischen Bereichs entlehnt, zum Beispiel *Debatte*, *Jury*, *Parlament*, *Separatist*, aber auch Wörter wie *Pudding* und *Rum* usw. (Eisenberg, 2011, S. 47).

2.4.1.1 Beispiele der entlehnten Anglizismen im 18. Jahrhundert

Die Wörter sind nicht im Deutschen voll integriert (*Brise*, *Elfe*). Sie bleiben als Anglizismen erkennbar. Viele sind morphologisch einfach und sogar Einsilber, sie haben die einfachen Stämme des Kernwortschatzes. Latinismen sind im Unterschied zu dem Deutschen morphologisch komplex. Ein ehemaliger Angloromanismus ist *Jury*. Das Wort wurde Anfang des 18. Jhs. zur Bezeichnung des englischen Geschworenengerichts ins Deutsche entlehnt. Die Bedeutung „Preisrichterkollegium“ war die Zeit seit Ende des 19. Jhs., dass der Anteil von Latinismen aus dem Englischen übernommenen Wörtern von Beginn an erheblich ist.

Eisenberg (2011, S. 47) führt einige Beispiele an:

- *Bowle, boxen, Brise, City, Clan, Club, Elfe, Farmer, Grop, Jobber, Meeting, Sandwich, Ticket, Toast, Barometer, Idiot, positiv, Transfer, Zirkulation, Lifting-conductor, coffehouse, visiting card*

2.4.2 Entlehnungen im 19. Jahrhundert und zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Im 19. Jh. ist der Siegeszug des Englischen als Gebersprache. Nach Eisenberg (2011, S. 48) wurden ins Deutsche um 1800 Wörter entlehnt – 8% englischer, 26% lateinischer, 58% französischer Wörter. Am Ende des 19. Jahrhunderts liegen Englisch und Französisch bei je etwa 40%, bis 1920 hat das Englische auf 55% und das Französische mit 35% weiter abgenommen. Der Anteil von Anglizismen hat sich oft verändert. Sowohl in der nachlassenden Stärke der im gesamten Jahrhundert anhaltenden Bekämpfung des Französischen als auch in der führenden Rolle Englands und mehr Feldern von Politik, Wirtschaft und Lebensstil zu suchen.

Dank der Industrialisierung hatte England einen Vorsprung vor den Ländern des Kontinents bis in die zweite Hälfte des Jahrhunderts – in der Technik, beim Ausbau der Infrastruktur. Dieses betraf vor allem das Transportwesen – Eisenbahn und Post, aber auch den Schiffbau. Im Verhältnis zu Deutschland und zu Frankreich war der Lebensstil in England moderner, vor allem ein ausgebautes Bildungssystem. In der zweiten Hälfte entwickelte sich Englisch zu einer modernen Fremdsprache in Deutschland. Man fühlte sich mit den Engländern verwandt, mehr als mit den Franzosen. Im 19. Jahrhundert erhöht sich der Einfluss des Englischen auf das Deutsche (Eisenberg, 2011, S. 48).

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts spricht man über den Kampf der Sprachen. Das war ein Kampf um die Weltsprache. Man spricht ja für die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts auch vom Zeitalter des Imperialismus mit seinen Weltreichen, in denen Englisch, Französisch, Spanisch und Portugiesisch gesprochen werden sollten. In dieser Zeit entstanden auch die Welthilfssprachen wie Esperanto und Volapük. Die Menschen benutzten diese Welthilfssprachen zum Beispiel in der Politik. In diese Zeit gehört auch die Konzipierung des Internationalen Phonetischen Alphabets. Es entstand in den 1880er Jahren von einer Gruppe französischer Fremdsprachenlehrer zur Verbesserung der Aussprache – besonders der Lernaltersprache Englisch (Eisenberg, 2011, 49).

2.4.2.1 Beispiele der Anglizismen aus dem 19. Jahrhundert

Zur Vorstellung führt Eisenberg (2011, S. 49) einige Wörter an, die aus dem Englischen im 19. Jahrhundert entlehnt waren. Diese Wörter sind aus den bekannten Bereichen – Technik, Verkehr, Wirtschaft, Finanzwesen, Politik.

Er führt einige Beispiele aus den Bereichen Technik und Verkehr an: *Waggon, Start, Tunnel, Tramp, Express, Viadukt, Pneumatik, Telegramm, Teleskop, Traktion, Zentrifuge*.

2.4.3 Entlehnungen im 20. Jahrhundert

Auf die Anglizismen hatte den Einfluss die Zeit zwischen der Wende zum 20. Jahrhundert und dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Von Bedeutung für Entlehnungen seit dem Ersten Weltkrieg ist der zunehmende Einfluss des Amerikanischen. Es war nicht ganz einfach. Man konnte nicht die Zahlen der Anglizismen ermitteln. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gab es einen außergewöhnlich hohen Zuwachs von Anglizismen. Zum Beispiel im Rechtschreibduden in der 12. Auflage von 1941 sah man 323 Neuaufnahmen aus dem Englischen (Eisenberg, 2011, S. 51).

2.4.3.1 Entlehnungen bis zum Ende der 20er Jahre

Während des Ersten Weltkriegs war ein großer Einfluss von Amerika und dank diesem erhöhte sich der Anteil der Amerikanismen im Deutschen. Aber es war auch der Einfluss von England. Hier führt Eisenberg (2011, S. 51) einige Anglizismen an, die zwischen der Jahrhundertwende und dem Ende der 20er Jahre entlehnt wurden:

- *Outsider, Party, Poker, Pullover, Set, Spray, Tank, Taxi, Weekend, Attraktion, Mentalität, Telepath, Prosperity, Radio, Sex-Appeal, Vitamin*

2.4.4 Die gegenwärtige Stellung der englischen Sprache in der Welt

Das gegenwärtige Maß der Entlehnung der Anglizismen ist von dem weltlichen Phänomen beeinflusst. Hoberg (2000, S. 304) bezeichnet das als "Globalisierung der Kommunikation". Einerseits beeinflussen sich die Weltsprachen gegenseitig, damit man eine gemeinsame Sprache findet. Andererseits behalten sie ihre Unterschiedlichkeiten wegen der Identifikation. Hoberg (2000,

S. 304) denkt über die Vorteile und Nachteile einer gemeinsamen Sprache für alles nach. "Die Einheitssprache erleichtert die Kommunikation" (Hoberg, 2000, S. 304).

Hoberg (2000, S. 305) führt die Angaben von Ammon aus dem Jahr 1991 an, um die Position der englischen Sprache zwischen anderen Weltsprachen nahezubringen. Englisch ist die zweithäufigste Muttersprache in der Welt. In der europäischen Stufenleiter der Muttersprachler befindet sich Englisch auf dem vierten Platz (Russisch, Deutsch, Französisch, Englisch). Nach der Meinung Hobergs (2000, S. 305) sind die Zahlen der Muttersprachler wichtiger, die eine gegebene Sprache als die Fremdsprache benutzen. Dann ist Englisch das häufigste. Hoberg (2000, S. 305) sagt: "*Ich begrüße diese Wirklichkeit, weil das Englische eine der reichsten, differenziertesten und flexibelsten Sprachen ist.*" Englisch gewinnt die Stellung einer bedeutenden Fachsprache. Die allgemeine Kenntnis des Englischen wächst, deshalb die Ausdrücke dringen leichter in den Wortschatz der anderen Sprachen durch.

2.5 Englisch Lehnwort in der deutschen Gegenwartssprache

2.5.1 Situation in der Gegenwartssprache

Die Ursachen der Verbreitung des englischen Lehnworts in der deutschen Gegenwartssprache können wir in den allgemeinen erkennbaren Tendenzen in der Sprachenentwicklung sehen. Masařík und Kratochvílová (1998, S. 94) teilten diese Tendenzen folgendermaßen ein:

- a. Sprachökonomie
- b. Tendenz der Spezialisierung
- c. Tendenz der Intellektualisierung
- d. Tendenz der Internationalisierung

Die aufgelisteten Tendenzen wirken sich nicht einzeln aus. Sie beeinflussen gemeinsam die wesentlichen Einflussfaktoren der gewöhnlichen Sprachbenutzung. Die Zahl der Anglizismen erhöht sich ständig. Es sind vor allem die Abkürzungen der Ausdrücke, in denen eine leichtfallende Aussprache ist. Diese Abkürzungen werden meistens von den Sprachbenutzern innerhalb der sozialgruppenspezifischen Kommunikation gewählt. Es erhöht die Anwendung der elektronischen Datenverarbeitung (EDV), also es fördert international bekanntes Wortgut in der Alltagssprache bzw. Standardsprache. Man spricht über *Maus* und *Menü*, über *Fenster* und *Ikone*, man *klickt*, man benutzt *das Disketten-* oder *CD-Laufwerk* – oder *-drive*, arbeitet mit dem *Scanner*, *browst im Internet*, benutzt *den PC zum Mailen*. Diese Wörter entstanden dank dem Englischen und zwar sind

sie nicht nur im Deutschen, sondern auch in anderen Sprachen, auch im Tschechischen. Die Entlehnungsart ist unterschiedlich, zum Beispiel im Hinblick auf die phonetische und graphische Anpassung (*skener, pécéčko, manažer, muzikál, trik* usw., Masařík und Kratochvílová, 1998, S. 94).

Man erkennt, wann die Internationalismen aus den anderen Sprachen ins Deutsche entlehnt sind. Es geht zum Beispiel um Wörter aus dem Französischen (*Eau de Cologne, creme antirides* usw.). Man benutzt auch Wörter aus dem Italienischen, zum Beispiel *mafia* in der Bedeutung "die Unterwelt italienischer Abstammung". An jeder Ecke kann man heute das italienische Wort *pizza* sehen. Wenn man in die Disko geht und *Tequila* trinkt - welche Herkunft hat dieses Getränk? Tequila hat doch lateinamerikanische Herkunft (Masařík und Kratochvílová, 1998, S. 94).

Der größte Einfluss des Englischen auf das Deutsche fand in den letzten Jahren statt, aber wesentliche Zuwachstendenzen waren schon in der Nachkriegszeit dank den politischen, ökonomischen, militärischen, kulturhistorischen und auch den sprachlichen Faktoren, besonders im Zusammenhang mit der Position der Vereinigten Staaten nach 1945.

Das Jahr 1945 wird als Trennungslinie zwischen den alten und neuen Anglizismen verstanden. Diese Aussage ist nicht absolut, denn die englischen Einflüsse hatten keinen neuen Beginn nach diesem Jahr. Man benutzt dieses Datum für den Anfang der Nachkriegszeit. Man kann die Anglizismen auch aus dem Jahrhundertanfang in den etymologischen Wörterbüchern finden, zum Beispiel *Parlament, bombastisch, sentimental, Import, Rumpsteak, Buchmacher, Freimaurer, Muttertag* usw (Masařík und Kratochvílová, 1998, S. 95).

Die Anglizismen kommen ins Deutsche aus vielen Gründen. Großen Einfluss hat die Mediensprache. Viele Wörter aus dem Englischen sind in den Nachrichten im Zusammenhang mit der Politik gesagt, sowie mit dem Sport usw. Dann ist die Jugendsprache, andere gruppenspezifische Soziolekte oder Fachsprachen sehr wichtig. Also die Rolle der Medien ist sehr beträchtlich. An dieser Stelle wäre auch der Einfluss der Werbung als eines Bestandteils der Medien zu betonen. Masařík und Kratochvílová (1998, S. 95) schreiben: „*Die Mediensprache verwendet all das von anderen Sprachvarietäten kommende Material, das dann dank der Neigung zum expressiven Kraftausdruck absorbiert und weiter in die Sprache eingegliedert wird. Wörter wie City, Job, Center, Computer, Video, Partner, Sprint, Standard, Science-Fiction, Hi-fi, Lobby [...] sind auf diese Weise zum selbstverständlichen Wortschatz der deutschen Sprachteilhaber geworden, sowohl rezeptiv als auch produktiv.*“

Man kann einige sprachliche Erscheinungen auch nicht übersehen, die aus der Technik und Elektronik stammen. Es geht um zunehmende Verbreitung der Ausdrücke für technische Mittel der

Informatik, wie zum Beispiel *Fax*, *Modem*, *E-Mail*, *Browser* usw (Masařík und Kratochvílová, 1998, S. 96). Durchschnittliche Sprecher benutzen diese Wörter zur alltäglichen Sprachausstattung. Vor allem die jüngere Generation benutzt diese Lehnwörter für das Alltagsleben. Die Anglizismen sind einige Zeit ein Bestandteil der gesprochenen Sprache und stehen in Wechselwirkung mit der in den Medien angebotenen geschriebenen Sprachform. Es muss die herausragende Rolle des Nachrichtenmagazins *Der Spiegel* betont werden. Man sagt, dass *Der Spiegel* „das wichtigste Einfallstor der Anglizismen“ (Masařík und Kratochvílová, 1998, S. 96) sei. Man spricht etwa seit 15 Jahren sogar von *der Spiegel*-Sprache. *Der Spiegel* funktioniert als eine Imitation der Sprache eines ähnlichen amerikanischen Magazins „*Times*“. Auch im Magazin *Der Spiegel* benutzen die Autoren der Artikel Übernahme vieler Fremdwörter – woher sonst als aus dem Englischen (Masařík und Kratochvílová, 1998, S. 96).

2.6 Linguistische Besonderheiten im Deutschen

Auf den folgenden Seiten beschreibe ich die einzelnen Sprachebenen in Bezug auf Anglizismen. Nach Masařík und Kratochvílová (1998, S. 97) gibt es fünf Interessensbereiche:

1. Orthographie
2. Phonetik
3. Morphologie
4. Lexikologie
5. Stilistik

Bei vielen englischen Entlehnungen können wir sehen, dass sie auch in andere europäische Sprachen entlehnt sind. Man sagt zum Beispiel die Wörter *Jeans* und *Outsider* in Tschechien sowie in Polen. Dann haben wir das Wort *pyjama*. Im Deutschen ist es als *Pyjama* (Neutrum oder Maskulinum geschrieben, im Tschechien *pyžamo* (Neutrum), im Polnischen *pizama* (Femininum). An diesem Wort kann man sehen, dass es sich in jeder Replikasprache auf eine unterschiedliche Weise verhält. Das Kriterium für dieses Verhalten einiger Wörter nennt man den Integrationsmodus. Der Integrationsmodus wird als ein Grad der sprachlichen Introvertiertheit der jeweiligen Sprache erklärt (Masařík und Kratochvílová, 1998, S. 97). Die deutsche Sprache kann eine englische Entlehnung besser ohne größere Veränderungen übernehmen, denn sie gehört zu den germanischen Sprachen. Das Entleihen ins Tschechische oder zum Beispiel ins Russische ist komplizierter, weil diese Sprachen nicht zu den germanischen Sprachen gehören wie Englisch und Deutsch. In den slawischen Sprachen folgt die graphische Anpassung oft bald nach der flektiven

Anpassung – z. B. *skener* (anstatt des englischen *scanner*). Das Deutsche ist im Vergleich zu anderen Sprachen auf allen Sprachebenen „*englisch – freundlicher*“ (Masařík und Kratochvílová, 1998, S. 97).

2.6.1 Orthographie

2.6.1.1 Die Großschreibung

In der Regel schreibt man im Deutschen in Substantiven einen großen Anfangsbuchstaben. Also Deutsch rechnet mit der Großschreibung, wenn ein Anglizismus als Substantiv entlehnt wird. Diese Erscheinung könnte die erhöhte Aufnahmebereitschaft der deutschen Gegenwartssprache in Richtung des Englischen sehr gut demonstrieren. Kleinschreibung kann man beim Schreiben der Zitatwörter oder Erstenentlehnungen als mögliche Erreger finden (Masařík und Kratochvílová, 1998, S. 98).

2.6.2 Phonetische Integration (Aussprache der englischen Entlehnungen im Deutschen)

Bei der lautlichen Integration der Anglizismen kann man sagen, dass die Schreibung und Aussprache einer Sprache sich angleichen.

- Beispiele: *Spot*, *Spray*¹

Diese Wörter liest man nicht im Englischen, sondern im Deutschen. Zum Beispiel nehmen wir das Wort *Sprint*. Am Anfang des Worts ist *Sp-*. Im Englischen wird es als [sprint] gelesen. Aber im Deutschen? Im Deutschen sagt man [ʃprint]. Weiter ändert sich die Aussprache bei den Wörtern, wo man einen Bindestrich findet. Wir haben das Wort *Layout* und dann können wir *Lay-out* schreiben. Die Aussprache ändert sich im zweiten Fall. Im *Lay-out* ist ein fester Vokaleinsatz [ˈleɪaʊt]. Im Deutschen ist es [leɪ ˈaʊt] (Masařík und Kratochvílová, 1998, S. 99).

Die integrierte graphische Gestalt der Wörter wie *Streß*, *Boß*, *Busineß* und *Fitneß* kehrt durch neue Schreibregeln zu dem fremdsprachlichen Vorbild zurück, also zu *Stress*, *Boss*, *Business* und *Fitness* und bekommt dadurch wieder die Züge des Fremden, zumindest in der Übergangszeit.

Man kann sagen, dass die aufgelisteten Entlehnungen ihre englische Orthographie behalten. Viele deutsche Muttersprachler sind froh, dass sie Fremdwörter benutzen und sie wollen die Aussprache

¹ Wenn es nicht anders angeführt ist, kommen die Beispiele aus meinem Korpus

nicht ändern, also sie drücken englische Entlehnungen mit der englischen Aussprache aus. Dieses gelingt natürlich teilweise, in Abhängigkeit von den Englischkenntnissen der Sprecher. Man liest englische Entlehnungen oft mit der englischen Aussprache, aber mit dem deutschen phonologischen Inventar (Masařík und Kratochvílová, 1998, S. 99).

Zum Beispiel die Wörter nach Masařík und Kratochvílová (1998, S. 99):

- *After-Shave* ['a:ftəʃeɪv], *Laser* ['leɪzə], *Controll* [kən'trəʊl]

An diesen Beispielen sehen wir eine deutliche „Tendenz zur Monophthongisierung“ der englischen Diphthonge. Englischer Mischlaut im Auslaut wird durch vokalisiertes R ersetzt, z.B. bei *Manager* oder sogar mit der stimmlosen Variante, die im Englischen nicht existierende Auslautverhärtung wird realisiert, nicht nur im Anlaut sondern konsequent z. B. in *Sandwich* – anstatt [d] wird [t] ausgesprochen.

Auffallend ist die vorgezogene Verwendung des festen Vokaleinsatzes oder Glottisschlages nach den deutschen Ausspracheregeln, z. B. beim Aufeinandertreffen von zwei Vokalen in *Check-in* oder in *Make-up* (Masařík und Kratochvílová, 1998, S. 99).

2.6.3 Morphologische Integration

An ersten Stelle werden die Substantive entlehnt, dann die Adjektive und Adverbien. Die Verben werden meistens in der derivierten Form integriert, das heißt mit dem englischen Basiswort und den Derivationsendungen – Infinitiv *-en*; zum Beispiel *stylen*, *stressen*, *netten*. Zur morphologischen Integration gehört die Flexion, sowie die Pluralbildung und Genuszuordnung (Masařík und Kratochvílová, 1998, S. 101). Über dieses Thema werde ich mich im praktischen Teil beschäftigen.

2.6.4 Lexikologische Integration

Die wichtigsten Erscheinungen im Bereich der Lexikologie sind die englischen Wortbildungsmuster, vor allem die Komposition. Die Komposition gilt als ein sehr produktives Wortbildungsverfahren. Es geht um englisch-englische Komposita, Mischkomposita, englisch-deutsche Komposita (Masařík und Kratochvílová, 1998, S. 108). Mit diesen Bereichen werde ich mich auch im praktischen Teil beschäftigen.

2.6.5 Stilistische Integration

Die Verbreitung der Anglizismen in der deutschen Gegenwartssprache unterliegt keinerlei Einschränkung in Bezug auf die einzelnen Stilschichten. Sowohl im Substandard – da mehr als je als auch in der Standardsprache, die wir als eine Art Schnittstelle aller Sprachvarietäten verstehen zu finden. Nicht ausgelassen werden auch die einzelnen Sprachformen. Nach Masařík und Kratochvílová kann man nicht mit Sicherheit behaupten, dass in der gesprochenen Sprache mehr Anglizismen vorkommen als in der geschriebenen Sprachform (Masařík und Kratochvílová, 1998, S. 113).

3 Praktischer Teil

Die Presse wurde in zahlreichen Studien als Materialquelle bei der Untersuchung von Anglizismen im Deutschen herangezogen. So wurden im Zuge der Datensammlung Magazine berücksichtigt. Aus welchen Gründen wurde auch für die vorliegende Untersuchung die Presse den anderen Massenmedien vorgezogen?

Wie bereits angedeutet, ist die Zeitung zu einem traditionellen Medium in der Anglizismenforschung geworden. Weil ich Germanistik studiere, wählte ich das Magazin *Der Spiegel*. Ich las viele Texte aus dem politischen Bereich und fand die Anglizismen.

In diesem Kapitel wird das Untersuchungsmaterial näher analysiert und nach verschiedenen Kategorien eingeordnet. Mein Untersuchungsmaterial umfasst 124 Artikel. Die Artikel sind vom September 2014 bis zum Dezember 2016. Die Gesamtwortanzahl der Artikel beträgt 92.122 Wörter. Aus dieser Anzahl sind 2.916 Wörter nach meiner Arbeitsdefinition Anglizismen. Das entspricht ungefähr 3,165 % der gesamten Wortanzahl, wobei berücksichtigt ist, dass dieselben Anglizismen mehrere Male in den Artikeln erschienen und gezählt worden sind.

3.1 Methodologie

In diesem Kapitel möchte ich die Vorgehensweise meiner Forschung beschreiben. Das Magazin *Der Spiegel* habe ich ausgewählt, weil es sich in Deutschland um ein traditionelles und das meistgelesene Magazin handelt. Für meine Forschungsarbeit benutzte ich die Internetversion www.spiegel.de. Die Inspiration für meine Arbeit habe ich im Werk „Anglizismen im Tschechischen und im Deutschen“ (morphologischer Teil) der Germanistin Silke Gester gefunden. Ich lehne mich im morphologischen Teil an ihre Klassifizierung der Suffixgruppen und weiterer Gruppen an. Die Kapitel sind hier nach Genera und ihren Suffixen eingeteilt, die in der deutschen Variante und in den Anglizismen identisch sind. Ich versuche, Beispiele der Anglizismen zu jeder dieser Gruppen zu finden. Ich werde sie ausschließlich in der Magazin-Rubrik „Politik“ suchen. Die Anglizismen stammen aus den Artikeln vom September 2014 bis Februar 2016. Zum Schluss gebe ich die Anzahl der gelesenen Artikel sowie die Gesamtsumme der Wörter an, die diese Texte enthalten. Ich gebe auch die Anzahl der Anglizismen und das prozentuale Verhältnis zwischen den Anglizismen und der Gesamtsumme der Wörter an. Ich beschäftige mich auch mit den Anglizismen aus dem Blickwinkel der Lexikologie, Morphologie, Semantik und Stilistik.

3.2 Die Entlehnung aus dem Englischen

Die Anglizismen sind keine Neuigkeit im Deutschen, und so ist es auch im Tschechischen. Hoberg (2000, S. 306) zitiert den Roman „*Der Stechlin*“ von Theodor Fontane aus dem Jahr 1899, in dem eine Figur „*Heute ist alles englisch.*“ sagt. Die Zahl der Anglizismen stieg sehr stark nach dem Zweiten Weltkrieg, aber alle Anglizismen blieben im Deutschen bis heute nicht. Ulrich Busse (1999, S. 18) weist auf den Unterschieden zwischen der üblichen Sprache und der Fachsprachenäußerung hin: „*Die Zahl der Anglizismen ist zum Beispiel im Bereich der Computer, der Werbung und der Sprache der Jugendlichen höher als in der üblichen Rede*“ (Busse, 1999, S. 18).

Hoberg (2000, S. 315) weist darauf hin, dass dieses Problem (Entlehnung der englischen Wörter ins Deutsche) nicht vereinzelt ist. Das Problem ist auch bei den Menschen, die das Englische als Muttersprache haben. „*Die Engländer beschwerten sich über Amerikanismen und auch über den spanischen Einfluss*“ (Hoberg, 2000, S. 315).

Hoberg (2000, S. 307) unterscheidet einigen Typen der Anglizismen, die im Deutschen vorkommen.

1. Englische entlehnte Wörter (*Baby, Kid*)
2. Die Hybridform, das heißt die Kombination der englischen Wörter mit deutschen Wörtern oder mit anderen Fremdsprachen (*Talkrunde, Bahncard*)
3. Nach dem Englischen sind neue englischklingende Wörter gebildet, die im Englischen nicht existieren oder eine andere Bedeutung haben (*Handy, Body, Showmaster*)
4. Der verborgene Einfluss des Englischen

Die ersten Punkte werden viel beachtet, aber man widmet nur kleine Aufmerksamkeit dem letzten Punkt. Die grammatischen und bedeutungsmäßigen Veränderungen bewirken diesen verborgenen Einfluss des Englischen. Diese Veränderungen bilden das Deutsche wesentlicher als die Entlehnung der einzelnen Wörter. Man erkennt diese Veränderungen schlechter. Hoberg (2000, S. 307 – 308) führt mögliche Beispiele dieses Einflusses an:

- Die grammatischen Veränderungen: häufigeres Vorkommen der Ausklammerung, zum Beispiel „*Ich bin in die Stadt gefahren heute morgen*“ nach „*I went to the town this morning*“. Ob dies durch den Einfluss des Englischen bewirkt ist, ist nach Hoberg schwer zu beweisen. Das nächste Beispiel ist die Veränderung „*noch einmal*“ auf „*einmal mehr*“.
- Die bedeutungsmäßigen Veränderungen: zum Beispiel „*kontrollieren*“ (früher nur „*ověřovat*“, heute auch „*ovládat*“). Der nächste Fall ist „*Wissenschaft*“. Nach Hoberg steigt die Zahl der Sprecher, die als Wissenschaft nur die Disziplinen begreifen, benutzt Englisch

das Wort „*science*“ (Natur-, Technischwissenschaften). Die Humanwissenschaften, die das Englische als „*arts*“ bezeichnet, sind als „*Künste*“ häufiger im Deutschen bezeichnet.

3.3 Genuszuordnung der englischen Entlehnungen (Substantive)

Der markanteste Unterschied zwischen dem Englischen und dem Deutschen, morphologisch gesehen, ist das Genus. Es ist das grammatikalische Geschlecht im Deutschen und das natürliche Geschlecht im Englischen. Die Frage, welches Genus die Entlehnung bekommt und nach welchen Kriterien die Auswahl vonstatten geht, ist nicht eindeutig. Eine rationale Lösung kann bei jedem einzelnen Fall sein. Vor allem ist es Lexikologie, beziehungsweise semantische und morphologische Analogie. Diese Analogien spielen eine wichtige Rolle.

Das Genus der englischen Entlehnung richtet sich nach der lexikalisch möglichst deutschen Entsprechung. Aus dem Englischen ins Deutsche gehen Anglizismen vor allem als Maskulina. Bei Gester (2001, S. 78-81) fand ich folgende Kriterien für die Genuszuweisung eines Anglizismus im Deutschen: Das natürliche Geschlecht, lexikalische Ähnlichkeit, Gruppenanalogie, Zahl der Silben, morphologische Analogie und Anglizismen, die aus einem Verb und einer Partikel bestehen (sie können entweder Maskulina oder Neutra sein).

3.3.1 Das natürliche Geschlecht

Es gibt die Wörter, bei denen das Geschlecht der Tatsächlichkeit entspricht. Also das Genus stimmt üblicherweise mit dem Sexus der Person überein. Die Kategorie „natürliches Geschlecht“ hängt oft mit dem Faktor „lexikalische Ähnlichkeit“ zusammen, zum Beispiel *der Gentleman*, *der Businessman* (nach der Mann), *das Girl* (nach das Mädchen), *die Queen* (nach die Königin). Die Begriffe, die Kinder oder Jugend bezeichnen, sind in der Regel Neutra wie *das Baby* (Gester, 2001, S. 78).

3.3.2 Lexikalische Ähnlichkeit

Der Anglizismus übernimmt das Genus, das die nächste deutsche Entsprechung hat.

Maskulina

- *der Airport* – der Flughafen, *der Fight* – der Kampf, *der Hit* – der Schlager usw.

Feminina

- *die Band* – die Kapelle, *die Crew* – die Mannschaft, *die Power* – die Kraft usw.

Neutra

- *das Business* – das Geschäft, *das Image* – das Bild usw.

3.3.3 Gruppenanalogie

Einige Substantive haben das Genus nach einem Oberbegriff in demselben Wortfeld. Zum Beispiel *der Blues*, *der Foxtrott* (der Tanz), *der Gin*, *der Whiskey* (der Alkohol).

3.3.4 Zahl der Silben

Im Deutschen kommen viele einsilbige Anglizismen vor. In der Mehrheit ist ihr Genus maskulin, nur wenige sind Feminina und Neutra. Zum Beispiel *der Job*, *der Shop*, *der Tipp*, *der Jazz*. Aus *Der Spiegel*: „Schneller lernen, mit festem Blick auf den künftigen *Job*, nebenbei *Jobben* oder auf Wohnungssuche gehen, das gehört alles zusammen und frisst die Zeit auf“ (URL3).

Analyse des Wortes „*der Job*“:

Der Job ist Maskulinum und gehört zu den einsilbigen Anglizismen (wie *der Chat*, *der Shop* usw.) Dieses Wort kam nach 1945 aus dem englischen „*job*“. Das Wort hat eine unklare Herkunft, aber es kam ins Deutsche aus dem Englischen. Man kann es mit dem Wort „*die Arbeit*“ ersetzen. *Der Job* hat auch sein Verbum – *jobben*.

3.3.5 Morphologische Analogie

Man kann morphologische Analogie auch als suffixiale Analogie bezeichnen. Die Genuszuordnung ist nach dem Suffix.

3.3.5.1 Maskulina „-er“

In diese Gruppe gehören vor allem männliche Berufe und Tätigkeitsbezeichnungen wie *der Manager*, *der Teenager*, *der Hacker*, *der Leader*, *der Charter*, *der Rocker*.

Eine weitere *-er*-Gruppe bilden Bezeichnungen von Geräten und technischen Anlagen: *der Adapter*, *der Computer*, *der Equalizer*.

Der Spiegel: „*Der Teenager* suchte eindeutiger Antworten auf die existenziellen Fragen, er brauchte Schwarz und Weiß wie so viele, die in extremistische Kreise abgleiten“ (URL4).

Analyse des Wortes „*der Teenager*“:

Umgangssprachlich ist es ein junger Mensch, besonders zwischen 13 und 19 Jahren. Dieses Wort wurde um 1950 von dem englischen *teen-ager* übernommen. „*Teen*“ ist aus der englischen Zahlenreihe (thirteen bis nineteen – also von 13 bis 19 Jahren). Auch wenn der Teenager Maskulinum ist, kann er auch ein Mädchen sein. In der morphologischen Analogie gehört es zur „*er*“-Gruppe (Suffix *-er*). *Der Teenager* ist ein englisch-englisches Kompositum. Er hat einige Synonyma – zum Beispiel *der Adoleszent*, *der Jugendliche*, *der Pubertierende* usw. (URL5).

3.3.5.2 Maskulina „*-or*“, „*-ik*“, oder „*-ist*“

Anglizismen, die diese Suffixe eignen, sind meistens Maskulina. Zum Beispiel *der Director*, *der Workaholic*, *der Hairstylist*.

Der Spiegel: „Mit dem Test will der Jungdiktator laut dem Research *Director* sowohl seinen Untertanen als auch der übrigen Welt demonstrieren, dass unter seiner Herrschaft "eine andere Demokratische Volksrepublik Korea entstanden ist"“ (URL6).

Analyse des Wortes „*der Hairstylist*“

Der Hairstylist gehört zur Gruppe mit dem Suffix *-ist*. Er kommt aus dem englischen *haistylist* und die Aussprache ist auch englisch. Synonyme sind zum Beispiel *der Coiffeur*, *der Friseur*. *Der Hairstylist* ist ein Friseur mit künstlerischem Anspruch (URL7).

3.3.5.3 Maskulina „*-ster*“

Die Wörter (Anglizismen) mit dem Suffix *-ster* sind in der Regel Maskulina: *der Gangster*.

Der Spiegel: „Die Menschen, die gegen den republikanischen Präsidentschaftsbewerber demonstrieren, nannte die Ex-Gouverneurin frei übersetzt: kleine, armselige *Gangster*“ (URL8).

Analyse des Wortes „*der Gangster*“

Der Gangster gehört zur Gruppe mit dem Suffix *-ster*. Es kommt aus dem englischen *gangster*, aber zuerst war das Wort *die Gang*. Die Aussprache ist englisch. Für dieses Wort gibt es mehrere Synonyme – *der Bandit, der Betrüger, der Dieb, der Kriminelle, der Schieber, der Gauner* usw. (URL9).

3.3.5.4 Feminina „-ness“

Die deutschen Suffixe *-heit* und *-keit* sind analogisch zu den englischen Entlehnungen auf *-ness*. In der Regel sind diese Anglizismen Feminina. Zum Beispiel *die Fitness, die Wellness, die Happiness*. Es gibt aber auch eine Ausnahme – *das Business*.

Der Spiegel: „Wir haben zuerst die Makroebene verändert, jetzt wenden wir uns der Mikroebene zu“, sagt Barkat, nach wie vor *Businessman*“ (URL10).

Analyse des Wortes „*das Business*“

Das *Business* gehört zur Gruppe mit dem Suffix *-ness*. Es stammt aus dem englischen *business*. Der Herkunft ist ungeklärt, aber im Altenglischen war es entweder *bysig* oder *bisig* und daraus entstand *business*. Die Aussprache ist englisch. Synonyme gibt es wie zum Beispiel *das Geschäft* oder *der Handel* (URL11).

3.3.5.5 Feminina „-tion“

Hier kann man Beispiele wie *die Innovation, die Generation, die Promotion* anführen.

Der Spiegel: „Demnach sollen die vorhandenen Panzer modernisiert werden und ein Entwicklungsprogramm für eine neue *Generation* von Kampfpanzern - "Leopard 3" - aufgelegt werden“ (URL12).

Analyse des Wortes „*die Innovation*“:

Die Innovation gehört zur Gruppe mit dem Suffix *-tion*. Dieses Wort bedeutet eine Einheit, eine Erneuerung. Es wurde entlehnt im 16. Jahrhundert aus dem englischen *innovation*. Man sagt es mit der deutschen Aussprache. Plural bildet man mit der Endung „-s“ (*die Innovations*, URL13).

3.3.5.6 Feminina „-ess“

Die Anglizismen, die Feminina sind und weibliche Berufe bezeichnen, haben üblicherweise das Suffix *-ess*: *die Hostess, die Stevardess*.

Der Spiegel: „Unternehmer bedienen sich des Internets für Informationen, nehmen auf Flugreisen als Lektüre, was ihnen die *Stewardess* zusteckt, beziehen in Teilen zu Hause noch das regionale Blatt“ (URL14).

Analyse des Wortes „*die Stewardess*“

Die *Stewardess* gehört zur Gruppe mit dem Suffix *-ess*. Dieses Wort kommt aus dem englischen *stewardess* und man sagt es nach der englischen Aussprache. Es hat auch einige Synonyma – *die Flugbegleiterin, die Airhostess, die Saftschubse* (URL15).

3.3.5.7 Feminina „-ship“

Anglizismen, die mit dem Suffix *-ship* enden, sind im Deutschen Feminina, wahrscheinlich wegen dem deutschen Suffix *-schaft*. Zum Beispiel *die Championship, die Partnership*.

Der Spiegel: „Nun hat Hillary Clinton sich kritisch über das Freihandelsabkommen "Trans Pacific *Partnership*" (TTP) geäußert, auf das sich Obama mit mehreren Staaten der Region Anfang der Woche geeinigt hatte“ (URL16).

Analyse des Wortes „*die Championship*“

Die *Championship* gehört zur Gruppe mit dem Suffix *-ship*. Sie kommt aus dem englischen *championship* und die Aussprache ist englisch. Dieses Wort bedeutet eine Meisterschaft im Sport (besonders Tennis und Fußball, URL17).

3.3.5.8 Neutra „-ing“

Diese Wörter entstanden aus Verben. Zum Beispiel shoppen – *das Shopping*, trainieren – *das Training*, downloaden, *das Downloading*, bloggen – *das Bloging*. Die Anglizismen sind also deutsche substantivierte Verben.

Der Spiegel: „Bundeswehrtraining: Warum Peschmerga durch den deutschen Wald robben“ (URL18).

Analyse des Wortes „das Shopping“:

Est ist ein Wort, das zur Gruppe der Neutra gehört. Dieser Begriff entstand im 20. Jahrhundert aus dem englischen Wort „shop“. Dann war auch das Verb „shoppen“. Das Substantiv gehört zur „-ing“-Gruppe und somit sind Neutra für dieses Suffix charakteristisch. Es hat die Betonung auf der ersten Silbe (URL19).

3.3.5.9 Neutra „-ment“

Englische Entlehnungen, die das Suffix *-ment* eignen, gehören meistens zu den Neutra. Man kann das feststellen, weil alle deutschen Substantive (nicht lebendige) Neutra auf das Suffix *-ent* sind (*das Abonement* und *der Dirigent*). Anglizismus ist zum Beispiel *das Management*.

Der Spiegel: „So drängt sich der Eindruck auf, der kleinere Koalitionspartner überlasse der Kanzlerin *das Management* beim EU-Rat“ (URL20).

Analyse des Wortes „das Management“:

Das Management entstand aus dem englischen Wort *manager*. Zuerst benutzte man „*der Manager*“ (seit dem Ende des 18. Jahrhundert), um 1900 findet man *Manager* im Sinne von „Leiter eines Unternehmens, Geschäftsführer“. Weiter aus dem englischen „*to manage*“ entstand das Substantiv „*das Management*“. Es gehört zur „*ment*“-Gruppe. Für diese Gruppe ist also das Neutrum charakteristisch. Man sagt es nach dem Englischen. Die Betonung ist auf der zweiten Silbe (URL21).

3.3.6 Komposition

3.3.6.1 Englisch-englische Komposita

Das Bestimmungswort sowie das Grundwort kam aus dem Englischen:

- *das Downloading, das Interview, das Internet, die Software, die Hardware, der Businessman, das Snowboard, das Callcenter, das Know-how* usw.

Der Spiegel: „Doch wie kommt der Kampagnenaufwurf "Kein Bock auf Chlor" auf ihre Facebook-Seite? Nun, statt einer Antwort bricht Harms das *Interview* lieber ab“ (URL22).

3.3.6.2 Englisch-deutsche Komposita

- *Die Bahncard, die Babyklappe, die Talkrunde, der Showmaster, die Webseite, der Teamgeist*

Der Spiegel: „Er versprach, den Abbau der Streitkräfte zu stoppen - und pries Mut und *Teamgeist* der Soldaten“ (URL23).

3.3.7 Beispiele für Substantive aus dem Magazin *Der Spiegel* (politischer Bereich):

- Maskulina:

der Whiskey, der Job, der Student, der Chat, der Punk, der Star, der Showmaster, der Teenager, der Slogan, der Stress, der Hacker, der Hamburger, der Streik, der Rekord, der Skalp, der Court, der Code, der Tipp, der Hit, der Exit, der Drink, der Monitor, der Charter, der Businessman, der Gentleman, der Thriller, der Dress, der Manager, der Rocker, der Teamgeist, der Joystick, der Slum, der Crash, der Laptop, der Service, der Faktor, der Computer, der Agent, der Fan, der Bodyguard, der Gay, der Bestseller, der Schock, der Hit, der Fight, der Airport, der Gin, der Whiskey, der Blues, der Foxtrott, der Shop, der Jazz, der Job, der Adapter, der Computer, der Equalizer, der Workoholic, der Hairstylist, der Director, der Gangster, der Star, der Rockstar, der Blog, der Support

- Feminina:

die Exekution, die Bar, die E-Mail, die Fiktion, die Babyklappe, die Lovestory, die Software, die Hardware, die Box, die Talkrunde, die Gang, die Kopie, die Digitalisierung, die Webseite, die Lobby, die Mailbox, die Promotion, die Schau, die Show, die Generation, die Innovation, die Fitness, die Wellness, die Happiness, die Hostess, die Stevardess, die Championship, die Partnership, die Message

- Neutra:

das Foto, das Training, das Baby, das Handy, das Interview, das Internet, das Hobby, das Make-up, das Musical, das Handicap, das Center, das Telefon, das Netz, das Roaming, das Spiel, das Snowboard, das Terminal, das Callcenter, das Feedback, das Design, das Layout, das Onlinebanking, das Brainstorming, das Briefing, das Management, das Marketing, das Meeting, das Ticket, das Netzwerk, das Shirt, das Business

3.4 Morphologische Adaptation der Adjektive

Im Deutschen haben wir drei große Gruppen, die Anglizismen entlehnen. Es gibt Substantive, Adjektive und Verben. Also Adjektive sind die zweitgrößte Gruppe der Entlehnungen aus dem Englischen. Wenn man Adjektive mit den Substantiven vergleicht, Substantiva sind wesentlich eine größere Gruppe. Das Suffix der englischen Adjektive endet vor allem auf einen Konsonanten (*cool, super, clever*), aber auch auf Vokal (*easy*). Diese Entlehnungen sind flektiert (*ein cooles Fahrrad*), sie können auch unflektiert sein – *auf einer super Party*.

3.4.1 Beispiele für Adjektive aus dem Magazin *Der Spiegel*:

- *Clever, cool, fair, kreativ, online, super, trendy, sexy*

Der Spiegel: „Er siegte quer durch die Bank - bei Konservativen, Moderaten, Männern, Frauen, Jungen, Alten. Seine klebrige Melange aus Celebrity, Schmähung und Schmeichelei betörte selbst die *cool*-kritischen Wähler des Neuengland-Staats, für die er seine Pöbeleien *clever* modulierte - leise statt laut, Townhall-Runden statt Massen-Rallys“ (URL24).

3.5 Morphologische Adaptation der Verben

Diese Gruppe ist als die drittgrößte wesentlich kleiner als die Gruppe der Substantive. Die entlehnten Verben werden schwach flektiert.

3.5.1 Konjugation der verbalen Anglizismen

Jedem angenommenen Verb wird die Infinitivendung *-en*, beziehungsweise *-ieren* zugeordnet. Man konjugiert die Anglizismen sowie die deutschen Wörter. Ich zeige die Konjugation am Wort *surfen*.

- Singular: ich surfe, du surfst, er surft
- Plural: wir surfen, ihr surft, sie surfen
- Präteritum: ich surfte
- Perfektum: ich habe gesurft

Der Spiegel: „Im Gigabitnetz sollen Internetnutzer mit einer Geschwindigkeit von 1000 Megabit pro Sekunde *surfen* können“ (URL25).

3.5.2 Beispiele der verbalen Anglizismen aus dem Magazin *Der Spiegel*

- *kultivieren, studieren, simsens, downloaden, surfen, chatten, kontrollieren, shoppen, filmen, poppen, rocken, chartern, skype, googeln, managen, küssen, realisieren, checken, interviewen, starten.*

3.6 Die Semantik

Die Semantik beschäftigt sich mit der inneren Struktur der Wörter. Also sie befasst sich mit den Bedeutungen. Es geht um die Beschreibung der Bedeutungen und Bedeutungsbeziehungen. Hier gibt es zwei wichtige Begriffe: Denotation und Konnotation.

- Denotation ist ein mehrdeutiger Ausdruck der Semantik. Er steht einerseits für eine neutrale Bedeutung (Grundbedeutung) und damit für den inhaltlichen Kern eines Wortes. Gegensatz ist die Konnotation. Die Grundbedeutung überlagert jede subjektive, emotionale und assoziative Nebenbedeutung. Zum anderen ist die Denotation die Bezeichnung im Sinne einer extensionalen Bezugnahme. Gegensatz ist die intensionale Bezugnahme.
- Bei der Konnotation handelt es sich um die emotionalen Komponenten. Der Ausdruck Konnotation ist ein mehrdeutiger Ausdruck, insbesondere der Logik und der Sprachwissenschaft. In der Logik bezeichnet er den Begriffsinhalt, in der Sprachwissenschaft die Nebenbedeutung.

Es gibt Anglizismen, deren konnotative Bedeutung sich von der Bedeutung des deutschen Äquivalents unterscheidet. Zum Beispiel „*star*“ ist im Deutschen nur „eine bekannte Persönlichkeit“, im Englischen ist es auch ein Objekt am Himmel (im Deutschen *Stern*). *Drink* steht im englischen für alkoholfreie Getränke wie auch alkoholische, im Deutschen steht es besonders für alkoholische Mischgetränke.

3.6.1 Anglizismen mit deutscher Entsprechung

Viele Anglizismen haben in der deutschen Sprache eine Entsprechung. Zum Beispiel *der Computer* – *der Rechner*. Man muss einige Anglizismen im Deutschen mit mehreren Wörtern umschreiben (eine längere Entsprechung) – *Action* – *spannende Filmhandlung*.

Der Spiegel: „Nemzowa sitzt an ihrem *Computer* und bearbeitet gerade ein Gespräch, das sie mit dem ukrainischen Schriftsteller Yury Andruchowytsch für die russischsprachigen DW-Nachrichten geführt hat“ (URL26).

Oder: „Der Staatsanwalt erläuterte, Ermittler hätten einen *Computer* mit dem Testament von Ibrahim El Bakraoui sichergestellt. *Der Rechner* sei in einem Müllbehälter in der Brüsseler Gemeinde Schaerbeek gefunden worden. Der mutmaßliche Attentäter habe darin erklärt, er sehe aufgrund des Fahndungsdrucks keinen anderen Ausweg mehr“ (URL27).

3.6.2 Anglizismen ohne deutsche Entsprechung

Bei einigen Anglizismen existiert kein deutsches Äquivalent. In der Gegenwart werden es immer mehr Entlehnungen. Diese Wörter müssen paraphrasiert werden. Es handelt sich um Wörter, die unterschiedliche Gegenstände, Sachverhalte und Personen bezeichnen. In allen Bereichen des menschlichen Lebens finden wir Entlehnungen ohne deutsche Entsprechung.

- Sport – *aerobic, skating, squash*
- Musik – *blues, country, jazz*
- Computer – *chat, display, e-mail, hardware, software, laptop, notebook*
- Mode – *second hand, outfit*
- Essen – *cheesburger, chips, coca cola, drink, fast food, hot dog, steak*

Der Spiegel: „Von der Decke hängen Gardinen und Diskokugeln, an den Wänden Poster von Tex Beneke, Billy May und Harry James. Die *Jazz*-Stars feierten hier früher rauschende Feste. Bill Clinton lässt es eher ruhig angehen“ (URL28).

Oder: „Eine 40-jährige Überlebende aus dem Bataclan berichtet zudem, einer der Terroristen habe ein Laptop dabei gehabt. Auf dem *Display* seien eine Reihe von sonderbaren Linien und Zeichen zu sehen gewesen - möglicherweise handelte es sich um eine Verschlüsselungssoftware, von der der IS nach den Anschlägen behauptete, sie verwendet zu haben“ (URL29).

3.7 Stilistik der Anglizismen

In diesem Kapitel werde ich mich mit den stilistischen Aspekten der Anglizismen *Der Spiegel* befassen. Es entsteht eine Frage, warum in vielen Fällen Anglizismen bevorzugt werden, obwohl es

im Deutschen oft lexikalische Entsprechungen gibt. Nach Gester (2001, S. 151) lässt sich das englische Wortgut in unserer Untersuchung in folgende Gruppen einteilen:

- Lokalkolorit
- Kürze und Knappheit des Ausdrucks
- Ausdrucksvariation

3.7.1 Lokalkolorit

Die englische Entlehnungen werden von Sachverhalten oder Personen aus dem englischen Sprachraum verwendet.

- *die Comic-Vorlage, der Killer*

Der Spiegel: „Der mutmaßliche *Killer* lieferte eine detaillierte Schilderung des Mordes an Boris Nemzow“ (URL30).

3.7.2 Kürze und Knappheit des Ausdrucks

Hier sieht man einen Zusammenhang mit der Sprachökonomie. Das Wort, das man im Deutschen mit einigen Wörtern sagen muss, kann man mit einem Wort sagen (Gester, 2001, S. 153):

- *Brainstorming* – Verfahren, bei dem durch Sammeln von spontanen Einfällen die beste Lösung eines Problems gesucht wird.

Der Spiegel: „Nicht über Flüchtlinge reden, sondern mit ihnen. In ihrer Sprache, um etwas von unserem Land und unseren Erwartungen zu erzählen - das war das Ergebnis einer *Brainstorming*-Runde in meiner Redaktion. Eine Kollegin nannte die Idee `Deutschland für Anfänger`“ (URL31).

3.7.3 Ausdrucksvariation

Viele Anglizismen haben ihre deutschen Synonyme oder Teilsynonyme:

- *der Lieblings-song – das Lieblingslied*

4 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

Diese Arbeit befasst sich mit der Verwendung der Anglizismen im Nachrichtenmagazin *Der Spiegel*. Für die Forschungsarbeit habe ich die leichter zugängliche Internetversion dieses Magazins gewählt. Ziele meiner Arbeit waren: die Häufigkeit der Anglizismen in einzelnen Artikeln herauszufinden und die Verwendung der aus dem Englischen übernommenen Begriffe und ihre Integration ins Deutsche zu untersuchen sowie auf die Gesetzmäßigkeiten der Eingliederung der aus dem Englischen übernommenen Begriffe in den deutschen Wortschatz hinzuweisen. Für diese Forschung habe ich die politische Rubrik des Magazins *Der Spiegel* gewählt. Die Arbeit besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil.

Im theoretischen Teil habe ich mich zunächst mit der allgemeinen Problematik der mit der Wortübernahme zusammenhängenden Grundbegriffe befasst. Es handelt sich vor allem um den Grundbegriff Anglizismus sowie um die Begriffe Neologismus, Internationalismus und Lehnwort. Die Wörter fremden Ursprungs kommen in der deutschen Sprache schon lange vor. Deshalb habe ich auch versucht, eine kurze Geschichte der Übernahme von Anglizismen ins Deutsche zu bearbeiten. Ich habe vorzugsweise den Zeitraum vom 17. bis zum 20. Jahrhundert bearbeitet. Im 17. und 18. Jahrhundert handelt es sich vor allem um die Übernahme der Wörter aus dem Bereich der politischen Terminologie, im 19. Jahrhundert kommen neben politischen Begriffen auch neue Wörter im wissenschaftlichen Bereich und im Alltagsleben vor. Im 20. Jahrhundert hat es große Änderungen vor und nach dem Zweiten Weltkrieg gegeben. Es sind Wörter entstanden, die mit diesem Krieg im Zusammenhang stehen. Zur Zeit steigt die Zahl der Anglizismen im Deutschen deutlich an. Diese Tatsache ist auf immer breitere Möglichkeiten der gemeinsamen menschlichen Kommunikation zurückzuführen, dabei spielt der immer intensivere Kontakt mit Fremdsprachen eine bedeutende Rolle. Auch deshalb habe ich in Texten eine große Menge von technischen Begriffen und internationalen Ausdrücken gefunden. Nach Hoberg (2000, S. 304) ist die heutige Tendenz der Übernahme von Anglizismen ins Deutsche von der Entwicklung in der ganzen Welt beeinflusst. Diese Erscheinung bezeichnet er als die Globalisierung der Kommunikation.

Im nächsten Teil habe ich mich mit dem Magazin *Der Spiegel* konkret befasst – mit der Geschichte und wichtigen Angaben des bekanntesten deutschen Nachrichtenmagazins. Die erste Ausgabe ist im Januar 1947 erschienen. Aus dem zunächst in einer relativ kleinen Auflage herausgegebenen Produkt hat sich *Der Spiegel* allmählich zu einem bedeutenden Magazin entwickelt, das jährlich in Millionen Exemplaren gedruckt wird.

Im praktischen Teil habe ich mich mit derselben Problematik befasst, der sich im Jahr 1990 auch

Wenliang Yang in seinem Werk „Anglizismen im Deutschen: am Beispiel des Nachrichtenmagazins *Der Spiegel*“ gewidmet hat – das Vorkommen von Anglizismen im Magazin *Der Spiegel*. Ich bin von den in der Zeit von September 2014 bis Dezember 2016 veröffentlichten Artikeln ausgegangen – und zwar, wie ich bereits mehrmals erwähnt habe, in der politischen Rubrik. Ich beschäftigte mich mit dem Genus der Anglizismen (zum Beispiel der Zusammenhang zwischen dem Genus und dem Sexus der Person). Damit hängt die Forschung der lexikologischen, morfologischen, semantischen und stylistischen Analogie zusammen.

Jetzt stelle ich die Ergebnisse meiner Arbeit vor. Im lexikologischen Teil zum Beispiel gebe ich das Prinzip des Artikelerwerbs bei einem übernommenen Anglizismus (*der Flughafen* -> *der Airport*) an.

Im morfologischen Teil habe ich mich von der Wissenschaftlerin Silke Gester („Anglizismen im Tschechischen und im Deutschen“) und ihrer Einteilung der Anglizismen nach dem Genus inspirieren lassen. Die gefundenen Anglizismen habe ich in Gruppen mit Suffixen eingeteilt, wobei jedem der entsprechenden Suffixe ein bestimmtes Genus zugeordnet wird. Zum Beispiel zum Maskulinum gehören die Suffixe: „-er“ (*der Manager*), „-or“ (*der Director*), „-ik“ (*der Workoholik*), „-ist“ (*der Hairstylist*), „-ster“ (*der Gangster*). Zum Femininum gehören die Suffixe: „-tion“ (*die Innovation*), „-ess“ (*die Stewardess*), „-ship“ (*die Championship*). Zum Neutrum gehören die Suffixe: „-ing“ (*das Shopping*), „-ment“ (*das Management*). Im Teil, wo ich mich für die Komposition interessierte, stellte ich fest, dass zwei Varianten existieren: englisch-englische Komposita (*das Internet*, *die Software*), englisch-deutsche Komposita (*der Showmaster*, *die Webseite*).

Die Anglizismen als Adjektive können nicht nur flektierbar (*ein cooles Fahrrad*), sondern auch unflektierbar (*auf einer super Party*) sein.

Die Anglizismen als Verben haben dieselben Regeln wie die deutschen Verben (Suffix „-en“ oder „-ieren“, sie sind auch konjugiert).

Im semantischen Teil existiert zum Beispiel der Unterschied in der konnotativen Bedeutung. Es gibt Anglizismen, deren konnotative Bedeutung sich von der Bedeutung des deutschen Äquivalents unterscheidet („*star*“). Im Englischen hat dieser Begriff zwei Bedeutungen (z. B. Filmstar und Weltraumkörper), im Deutschen nur Star in der Bedeutung für berühmte Leute.

Im stilistischen Teil stellte ich fest: die Anglizismen werden vor den deutschen Ausdrücken mit den

gleichen Bedeutungen oft bevorzugt (*der Totschläger/der Killer*), weiter existiert Sprachökonomie (man kann den deutschen Satz durch einen kürzeren Anglizismus ausdrücken), oft begegnen wir den englischen Synonyma der deutschen Ausdrücke.

Vom quantitativen Gesichtspunkt betrachtet bin ich zu folgenden Schlüssen gekommen: das Material, mit dem ich mich befasst habe, geht von 124 Artikeln aus, die im Zeitraum September 2014 – Juni 2016 veröffentlicht wurden. Diese Artikel stammen aus der politischen Rubrik des Magazins *Der Spiegel*. Die Artikel enthalten insgesamt 92 122 Wörter. Davon sind 2916 Wörter aus dem Englischen übernommen worden, das entspricht etwa 3,165 % der Gesamtsumme. Diese Feststellung weist darauf hin, dass die Anglizismen zum Bestandteil der unterschiedlichsten Bereiche des menschlichen Lebens geworden sind. Bei einigen Muttersprachlern ruft diese Tatsache Sorgen um die weitere Entwicklung der Muttersprache hervor. Im Internet wurde oft die Frage gestellt, ob sich die deutsche Sprache nicht zu „*Denglisch*“ verwandelt, also zu einer Mischform zwischen Deutsch und Englisch. Dieses Thema finde ich sehr interessant, weil man sich dabei der Tatsache bewusst wird, dass auch in der eigenen Muttersprache (bei mir also im Tschechischen) die Anglizismen häufig verwendet werden. Heutzutage benutzen vor allem junge Leute übernommene Ausdrücke immer häufiger, wobei sie gar nicht mehr wahrnehmen, dass es sich um fremde Wörter handelt. Die Anglizismen gibt es in den Fremdsprachen natürlich eine relativ lange Zeit, aber dank den breiteren Kommunikationsmöglichkeiten oder dem intensiveren Kontakt mit Benutzern von unterschiedlichen Sprachen geraten diese Wörter heute leichter in das allgemeine Bewusstsein.

5 Resumé

Tato práce zkoumá užití anglicizmů ve zpravodajském magazínu *Der Spiegel*. Pro výzkum jsem zvolil dostupnější internetovou verzi tohoto magazínu. Práce poukazuje především na: četnost anglicizmů v jednotlivých článcích, využití pojmů převzatých z anglického jazyka a jejich integraci do němčiny, objasnění zákonitostí začleňování přejatých anglických pojmů do německé slovní zásoby. Pro daný výzkum jsem zvolil politickou rubriku magazínu *Der Spiegel*. Práce je členěna na teoretickou a praktickou část.

V teoretické části jsem se nejprve věnoval obecně problematice základních pojmů, která souvisí s přejímáním slov. Jedná se především o hlavní termín anglicismus a dále pak o neologismus, internacionalismus a výpůjčku. Slova cizího původu se konkrétně v německém jazyce vyskytují poměrně dlouhou dobu. Proto jsem se pokusil zpracovat krátce také historii přejímání anglicizmů do němčiny. Zpracoval jsem především období od 17. do 20. století. V 17. a 18. století se jedná především o přejímání slov z oblasti politické terminologie, v 19. století se vedle politických termínů objevují nová slova z oblasti vědy i běžného života. Ve 20. století nastalo velké množství změn v období před a po druhé světové válce. Vznikala slova, která s touto válkou souvisela. V poslední době množství anglicizmů v němčině markantně stoupá. Tento jev souvisí s rozšiřujícími se možnostmi lidí vzájemně komunikovat, podstatnou roli hraje stále větší kontakt s cizími jazyky. Také proto jsem se v textech setkal s velkým množstvím technických pojmů a mezinárodních výrazů. Podle Hoberga (2000, S. 304) je současný trend přejímání anglicizmů do německého jazyka ovlivněn trendem celosvětovým. Tento jev označuje jako komunikační globalizaci.

V další části jsem se zabýval konkrétně magazínem *Der Spiegel* – historií a důležitými údaji nejznámějšího německého tisku. První výtisk se objevil v lednu roku 1947. Nejprve se jednalo o produkt, který byl vydáván v poměrně malém nákladu, postupně se z *Der Spiegel* stala tiskovina s miliony výtisků ročně.

V praktické části jsem se věnoval stejné problematice, kterou se zabýval v roce 1990 Wenliang Yang ve svém díle „Anglizismen im Deutschen: am Beispiel des Nachrichtenmagazins *Der Spiegel*“ – výskyt anglicizmů v magazínu *Der Spiegel*. Vycházel jsem z článků z období od září roku 2014 do prosince roku 2016 – a jak už bylo několikrát uvedeno, z politické rubriky. Zabýval jsem se členy anglicizmů, například souvislostí mezi rodem a pohlavím osoby. Zkoumal jsem lexikální, morfologickou, semantickou a stylistickou analogii.

Nyní k závěrným výsledkům mé práce. V části lexikologické uvádím princip získání členu přejatého anglicizmu (*der Flughafen* -> *der Airport*).

V části morfologické jsem se inspiroval spisovatelkou Gester Silke (dílo „*Anglizismen im Tschechischen und im Deutschen*“) a jejím rozdělením anglicizmů dle rodů. Nalezené anglicizmy jsem rozdělil do skupin s příponami, kde ke každé z příslušných přípon náleží určitý rod. Například k mužskému rodu patří přípony: „-er“ (*der Manager*), „-or“ (*der Director*), „-ik“ (*der Workoholik*), „-ist“ (*der Hairstylist*), „-ster“ (*der Gangster*). K ženskému rodu patří přípony: „-tion“ (*die Innovation*), „-ess“ (*die Stewardess*), „-ship“ (*die Championship*). K rodu střednímu patří přípony: „-ing“ (*das Shopping*), „-ment“ (*das Management*). V části, kde jsem se zabýval složeninami, jsem zjistil existenci dvou variant: složeniny anglicko-anglické (*das Internet, die Software*) a anglicko-německé (*der Showmaster, die Webseite*).

Anglicizmy ve formě přídavných jmen mohou být jak sklonná (*ein cooles Fahrrad*), tak nesklonná (*auf einer super Party*).

Anglicizmy ve formě sloves mají ta samá pravidla jako německá slovesa (přebírají přípony „-en“ a „-ieren“ jako německá slovesa).

V sémantické části existuje rozdíl v konotativním významu. Jsou anglicizmy, jejichž konotativní význam je odlišný od německého ekvivalentu („*star*“). V angličtině má tento výraz dva významy (například filmová hvězda a vesmírné těleso), v němčině má hvězda význam pouze pro známé lidi.

Ve stilistické části jsem zjistil: anglicizmy jsou často upřednostňovány před německými výrazy se stejným významem (*der Totschläger/der Killer*), dále existují jazyková zjednodušení (německé věty bývají nahrazovány kratším anglicizmem).

Z kvantitativního hlediska jsem došel k těmto závěrům: materiál, kterým jsem se zabýval, vychází ze 124 článků (období od září 2014 do června 2016). Tyto články jsou z politické rubrikyjsem magazínu *Der Spiegel*. Celkový počet slov v člancích činí 92 122. Z tohoto množství je 2916 slov přejatých z angličtiny, což odpovídá přibližně 3,165 %. Toto zjištění dokládá, že se anglicizmy stávají součástí nejrůznějších oblastí lidského života. U některých uživatelů rodného jazyka toto vyvolává obavy o mateřský jazyk. V mnoha případech jsem se na internetu setkal se zajímavým pojmem a otázkou, zda-li němčina (*Deutsch*) nepřechází v „*Denglisch*“. Toto téma je velice zajímavé, protože člověk si uvědomí, že i ve svém jazyce, u mě tedy v češtině, jsou anglicizmy

často používány. Podle mého názoru především mladí lidé v současné době používají přejatá slova čím dál častěji a mnohdy si ani neuvědomují, že se jedná o slova cizího původu. Anglicizmy se v cizích jazycích vyskytují samozřejmě už dávno, ale díky širším možnostem komunikace či častějšímu kontaktu lidí s uživateli různých jazyků se v současné době tato slova dostávají do povědomí lidí snadněji.

6 Bibliographie

- Bozděchová, Ivana. (1997). *Vliv angličtiny na češtinu*. Praha: Academica. ISBN 80-200-0617-6.
- Busse, Ulrich. (1993). *Anglizismen im Duden: eine Untersuchung zur Darstellung englischen Wortguts in den Ausgaben des Rechtschreibdudens von 1880-1986*. Tübingen: Niemeyer. ISBN 3484311398.
- Eisenberg, Peter. (2011). *Das Fremdwort im Deutschen*. Berlin: De Gruyter. ISBN 978-3-11-023564-7.
- Gester, Silke. (2000). *Anglizismen im Tschechischen und im Deutschen*. Frankfurt am Main: Freiberger Beiträge, Band7. ISBN 978-3-631-38504-3.
- Hoberg, Rudolf. (2000). *Sprechen wir bald alle Denglisch oder Germeng?* Mannheim/Leipzig/Wien/New York: Duden.
- Jabłoński, Mirosław. (1990). *Regularität und Variabilität in der Rezeption englischer Internationalismen im modernen Deutsch, Französisch und Polnisch: aufgezeigt in den Bereichen Sport, Musik und Mode*. Tübingen: M. Niemeyer. ISBN 34-843-0240-2.
- Masařík, Zdeněk a Iva Kratochvílová. (1998). *Die Entwicklungstendenzen in der deutschen Sprache des 20. Jhs.* Opava: Slezská univerzita. ISBN 80-724-8007-3.
- Yang, Wenliang. (1990). *Anglizismen im Deutschen: am Beispiel des Nachrichtenmagazins Der Spiegel*. Tübingen: M. Niemeyer. ISBN 3484311061, 9783484311060.

6.1 Internetquellen

URL1: Online verfügbar unter

<http://www.fremdwort.de/suchen/bedeutung/neologismus>, [zuletzt geprüft am 01.04.2016].

URL2: Online verfügbar unter

<http://www.fremdwort.de/suchen/bedeutung/neologismus>, [zuletzt geprüft am 09.02.2016].

6.2 Quellen für die Beispiele

URL3: Online verfügbar unter

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/was-am-27-6-wichtig-wird-rede-duell-im-bundestag-zur-arbeitslosigkeit-a-907960.html>, [zuletzt geprüft am 09.02.2016].

URL4: Online verfügbar unter

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/duesseldorf-wie-kerim-marc-b-in-den-dschihad-zog-a-1079988.html>, [zuletzt geprüft am 21.04.2016].

URL5: Online verfügbar unter

<http://www.duden.de/rechtschreibung/Teenager>, [zuletzt geprüft am 25.09.16].

URL6: Online verfügbar unter

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/nordkorea-angeblicher-atomtest-schockiert-nachbarn-a-1070670.html>, [zuletzt geprüft am 21.04.2016].

URL7: Online verfügbar unter

<http://www.duden.de/rechtschreibung/Hairstylist>, [zuletzt geprüft am 25.09.16].

URL8: Online verfügbar unter

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/donald-trump-sarah-palin-greift-medien-und-demonstranten-an-a-1082336.html>, [zuletzt geprüft am 21.04.2016].

URL9: Online verfügbar unter

<http://www.duden.de/rechtschreibung/Gangster>, [zuletzt geprüft am 25.09.16].

URL10: Online verfügbar unter

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/donald-trump-erfindet-sich-im-us-wahlkampf-neu-a-1081743.html>, [zuletzt geprüft am 21.04.2016].

URL11: Online verfügbar unter

<http://www.duden.de/rechtschreibung/Business>, [zuletzt geprüft am 25.09.16].

URL12: Online verfügbar unter

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/bundeswehr-panzer-sollen-die-armee-fuer-auslandseinsaetze-staerken-a-997221.html>, [zuletzt geprüft am 21.04.2016].

URL13: Online verfügbar unter

<http://www.duden.de/rechtschreibung/Innovation>, [zuletzt geprüft am 25.09.16].

URL14: Online verfügbar unter

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/studie-was-unternehmer-ueber-merkel-co-denken-a-1025077.html>, [zuletzt geprüft am 21.04.2016].

URL15: Online verfügbar unter

<http://www.duden.de/rechtschreibung/Stewardess>, [zuletzt geprüft am 25.09.16].

URL16: Online verfügbar unter

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/hillary-clinton-kritisiert-pazifik-freihandelsabkommen-a-1056789.html>, [zuletzt geprüft am 21.04.2016].

URL17: Online verfügbar unter

<http://www.duden.de/rechtschreibung/Championship>, [zuletzt geprüft am 25.09.16].

URL18: Online verfügbar unter

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/bundeswehr-trainiert-peschmerga-in-munster-a-1080291.html>, [zuletzt geprüft am 21.04.2016].

URL19: Online verfügbar unter

<http://www.duden.de/rechtschreibung/Shopping>, [zuletzt geprüft am 25.09.16].

URL20: Online verfügbar unter

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/spd-in-der-fluechtlingskrise-die-kanzlerin-muss-jetzt-liefern-a-1077661.html>, [zuletzt geprüft am 21.04.2016].

URL21: Online verfügbar unter

<http://www.duden.de/rechtschreibung/Management>, [zuletzt geprüft am 25.09.16].

URL22: Online verfügbar unter

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/spiegel-tv-magazin-das-grosse-fasten-a-1017209.html>,
[zuletzt geprüft am 21.04.2016].

URL23: Online verfügbar unter

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/frankreich-hollande-entsendet-flugzeugtraeger-charles-de-gaulle-a-1013001.html>, [zuletzt geprüft am 21.04.2016].

URL24: Online verfügbar unter

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/csu-machtkampf-ilse-aigner-bringt-sich-gegen-soeder-und-seehofer-in-stellung-a-1083131.html>, [zuletzt geprüft am 21.04.2016].

URL25: Online verfügbar unter

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/spd-plant-milliardenschweren-modernisierungspakt-fuer-deutschland-a-1072179.html>, [zuletzt geprüft am 21.04.2016].

URL26: Online verfügbar unter

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/boris-nemzow-tochter-schanna-setzt-kampf-gegen-den-kreml-fort-a-1080882.html>, [zuletzt geprüft am 21.04.2016].

URL27: Online verfügbar unter

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/wie-die-europaeische-union-grossbritannien-fuer-den-brexit-bestrafen-wuerde-a-1095228.html>, [zuletzt geprüft am 21.04.2016].

URL28: Online verfügbar unter

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/bill-clinton-der-ex-praesident-hilft-seiner-ehfrau-hillary-a-1074850.html>, [zuletzt geprüft am 21.04.2016].

URL29: Online verfügbar unter

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/paris-anschlaege-attentaeter-spielte-auf-buehne-des-bataclan-xylophon-a-1083381.html>, [zuletzt geprüft am 21.04.2016].

URL30: Online verfügbar unter

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/donald-trump-ex-butler-anthony-senecal-im-visier-des-secret-service-a-1092138.html>, [zuletzt geprüft am 21.04.2016].

URL31: Online verfügbar unter

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/marhaba-arabische-tv-sendung-fuer-fluechtlinge-in-deutschland-a-1055431.html>, [zuletzt geprüft am 21.04.2016].

Korpus

Substantive (Maskulina)

	Substantive	Online verfügbar unter
1.	Agent, der	http://www.spiegel.de/politik/ausland/wladimir-putin-soll-mord-an-litwinnenko-gebilligt-haben-a-1073121.html , [zuletzt geprüft am 16.02.2016].
2.	Airport, der	http://www.spiegel.de/politik/ausland/malta-flugzeug-verunglueckt-fuenf-menschen-tot-a-1117951.html , [zuletzt geprüft am 31.10.2016].
3.	Bestseller, der	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/helmut-kohl-jan-fleischhauer-zu-den-enthuellungen-kolumne-a-997078.html , [zuletzt geprüft am 03.06.2014].
4.	Blog, der	http://www.spiegel.de/politik/ausland/lech-walesa-zu-spionage-vorwurf-habe-einen-fehler-gemacht-a-1078277.html , [zuletzt geprüft am 19.04.2016].
5.	Blues, der	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/facebook-und-twitter-wenn-die-wut-kommt-kolumne-a-1118995.html , [zuletzt geprüft am 05.11.2016].
6.	Bodyguard, der	http://www.spiegel.de/politik/ausland/krieg-in-gaza-kritiker-haben-in-israel-einen-schweren-stand-a-982350.html , [zuletzt geprüft am 21.05.2016].
7.	Businessman, der	http://www.spiegel.de/politik/ausland/wahlen-in-jerusalem-barkat-bleibt-buergermeister-a-929444.html , [zuletzt geprüft am 15.03.2016].
8.	Code, der	http://www.spiegel.de/politik/ausland/dschungel-von-calais-das-leben-ist-besser-als-im-sudan-a-1079042.html , [zuletzt geprüft am 30.09.2016].
9.	Computer, der	http://www.spiegel.de/politik/ausland/boris-nemzow-tochter-schanna-setzt-kampf-gegen-den-kreml-fort-a-1080882.html , [zuletzt geprüft am 03.06.2016].

10.	Court, der	http://www.spiegel.de/politik/ausland/antonin-scalia-liess-sich-auf-mehr-als-250-reisen-einladen-a-1079648.html , [zuletzt geprüft am 03.06.2016].
11.	Crash, der	http://www.spiegel.de/schulspiegel/leben/soundjam-schuelerband-tourier-sucht-einen-sieger-a-1079898.html , [zuletzt geprüft am 01.06.2016].
12.	Director, der	http://www.spiegel.de/politik/ausland/nordkorea-angeblicher-atomtest-schockiert-nachbarn-a-1070670.html , [zuletzt geprüft am 05.02.2016].
13.	Dress, der	http://www.spiegel.de/politik/ausland/sarah-palin-tea-party-republikanerin-plant-comeback-a-961653.html , [zuletzt geprüft am 05.02.2016].
14.	Drink, der	http://www.spiegel.de/politik/ausland/afd-und-front-national-so-aehnlich-sind-sich-die-rechten-a-1067454.html , [zuletzt geprüft am 01.06.2016].
15.	Exit, der	http://www.spiegel.de/politik/ausland/irland-regierung-droht-schwere-wahlschlappe-a-1079637.html , [zuletzt geprüft am 29.02.2016].
16.	Faktor, der	http://www.spiegel.de/politik/ausland/donald-trump-us-praesidentschaftsbewerber-boykottiert-fox-news-a-1054449.html , [zuletzt geprüft am 21.9.2016].
17.	Fan, der	http://www.spiegel.de/politik/ausland/familie-von-stein-sotloff-spricht-ueber-seine-ermordung-a-989760.html , [zuletzt geprüft am 05.02.2015].
18.	Fight, der	http://www.spiegel.de/politik/ausland/donald-trump-will-offenbar-michael-flynn-zum-sicherheitsberater-machen-a-1121875.html , [zuletzt geprüft am 01.12.2016].
19.	Gangster, der	http://www.spiegel.de/politik/ausland/terrorverdaechtiger-mit-geladener-kalashnikow-in-rotterdam-gefasst-a-1125270.html , [zuletzt geprüft am 10.12.2016].
20.	Gay, der	http://www.spiegel.de/politik/ausland/serbien-gay-pride-unter-hohem-polizeischutz-verlaeuft-friedlich-a-994236.html , [zuletzt geprüft am 25.02.2016].

21.	Gentleman, der	http://www.spiegel.de/politik/ausland/osama-bin-ladens-todesschuetze-ist-rob-o-neill-held-oder-verraeter-a-1001741.html , [zuletzt geprüft am 02.06.2016]
22.	Gin, der	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/news-angela-merkel-und-der-parteitag-in-essen-claudia-roth-stellt-buch-von-frank-walter-steinmeier-vor-a-1123871.html , [zuletzt geprüft am 10.12.2016]
23.	Hacker, der	http://www.spiegel.de/politik/ausland/suedkorea-macht-nordkorea-fuer-hacker-angriff-verantwortlich-a-1081207.html , [zuletzt geprüft am 02.06.2016].
24.	Hairstylist, der	http://www.spiegel.de/politik/transgender-models-veraendern-die-modewelt-a-1096259.html , [zuletzt geprüft am 20.06.2016].
25.	Hamburger, der	http://www.spiegel.de/politik/ausland/engelsbrand-buergermeister-ehrt-kriegsverbrecher-als-ehrenbuerger-a-1081092.html , [zuletzt geprüft am 21.09.2016].
26.	Hit, der	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/xavier-naidoo-claudia-roth-findet-teilnahme-am-esc-voll-daneben-a-1063666.html , [zuletzt geprüft am 21.06.2016].
27.	Charter, der	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/fluechtlinge-abschiebungen-koennen-beginnen-a-1059344.html , [zuletzt geprüft am 21.09.2016].
28.	Chat, der	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/berlin-angeblich-vergewaltigte-13-jaehrige-war-bei-bekanntem-a-1074642.html , [zuletzt geprüft am 02.02.2016].
29.	Jazz, der	http://www.spiegel.de/politik/ausland/bill-clinton-der-ex-praesident-hilft-seiner-ehfrau-hillary-a-1074850.html , [zuletzt geprüft am 21.02.2016].
30.	Job, der	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/was-am-27-6-wichtig-wird-rede-duell-im-bundestag-zur-arbeitslosigkeit-a-907960.html , [zuletzt geprüft am 21.02.2016].
31.	Joystick, der	http://www.spiegel.de/politik/ausland/drohnen-experten-warnen-us-regierung-vor-risiken-a-977579.html , [zuletzt geprüft am 15.03.2016].

32.	Laptop, der	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-spitzenkandidat-andre-poggenburg-in-bedraengnis-a-1074447.html , [zuletzt geprüft am 15.03.2016].
33.	Manager, der	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/bundeswehr-it-posten-berater-unter-sich-a-1081648.html , [zuletzt geprüft am 15.03.2016].
34.	Monitor, der	http://www.spiegel.de/politik/ausland/bulgarien-dps-abgeordneter-deljan-peeovski-sorgt-fuer-kontroverse-a-1074203.html , [zuletzt geprüft am 15.03.2016].
35.	Punk, der	http://www.spiegel.de/politik/ausland/pussy-riot-neuer-protest-clip-netzstruempfe-statt-sturmhaube-a-1075371.html , [zuletzt geprüft am 15.03.2016].
36.	Rekord, der	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/volker-beck-und-die-drogen-winfried-kretschmann-bangt-um-wahlsieg-a-1080469.html , [zuletzt geprüft am 17.03.2016].
37.	Rocker, der	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/rechtsextreme-ueberrumpeln-berliner-senat-mit-massenaufmarsch-a-1082065.html , [zuletzt geprüft am 19.04.2016].
38.	Rockstar, der	http://www.spiegel.de/politik/ausland/vorwahlen-new-hampshire-ist-im-bernie-sanders-fieber-a-1076207.html , [zuletzt geprüft am 15.03.2016].
39.	Service, der	http://www.spiegel.de/politik/ausland/iowa-us-vorwahlen-werden-zum-test-fuer-trump-und-clinton-a-1074956.html , [zuletzt geprüft am 12.03.2016].
40.	Shop, der	http://www.spiegel.de/politik/ausland/fidel-castro-auf-kuba-beerdigt-weinen-knutschen-cola-trinken-a-1124357.html , [zuletzt geprüft am 10.12.2016].
41.	Showmaster, der	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/dirk-niebel-fordert-debatte-ueber-sexismus-gegen-maenner-a-881236.html , [zuletzt geprüft am 15.03.2016].
42.	Schock, der	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/helmut-kohl-jan-fleischhauer-zu-den-enthuellungen-kolumne-a-997078.html , [zuletzt geprüft am 15.03.2016].

43.	Slogan, der	http://www.spiegel.de/politik/ausland/hillary-clinton-und-bernie-sanders-waren-bei-tv-debatte-vor-donald-trump-a-1081542.html , [zuletzt geprüft am 15.03.2016].
44.	Slum, der	http://www.spiegel.de/politik/ausland/fluechtlinge-in-calais-polizei-raeumt-den-dschungel-a-1079880.html , [zuletzt geprüft am 15.04.2016].
45.	Spot, der	http://www.spiegel.de/politik/ausland/narzissmus-und-politik-heulsusen-alarm-kolumne-a-1117993.html , [zuletzt geprüft am 31.10.2016].
46.	Spray, der	http://www.spiegel.de/politik/ausland/russlands-praesident-putin-propaganda-mit-graffiti-a-983959.html , [zuletzt geprüft am 21.01.2015].
47.	Star, der	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/angela-merkel-bringen-die-landtagswahlen-ihre-kanzlerschaft-in-gefahr-a-1081251.html , [zuletzt geprüft am 20.03.2016].
48.	Streik, der	http://www.spiegel.de/politik/ausland/polen-lech-walesa-will-internationale-expertise-zu-geheimdienstakte-a-1078830.html , [zuletzt geprüft am 15.03.2016].
49.	Stress, der	http://www.spiegel.de/politik/ausland/europa-und-russland-der-westen-verteufelt-putin-a-1077406.html , [zuletzt geprüft am 15.03.2016].
50.	Student, der	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/was-am-27-6-wichtig-wird-rede-duell-im-bundestag-zur-arbeitslosigkeit-a-907960.html , [zuletzt geprüft am 10.03.2016].
51.	Support, der	http://www.spiegel.de/politik/ausland/afghanistan-tote-und-verletzte-bei-anschlaegen-in-kabul-a-1070445.html , [zuletzt geprüft am 15.03.2016].
52.	Teamgeist, der	http://www.spiegel.de/politik/ausland/frankreich-hollande-entsendet-flugzeugtraeger-charles-de-gaulle-a-1013001.html , [zuletzt geprüft am 10.03.2016].
53.	Teenager, der	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/duesseldorf-wie-kerim-marc-b-in-den-dschihad-zog-a-1079988.html , [zuletzt

		geprüft am 21.04.2016].
54.	Thriller, der	http://www.spiegel.de/politik/ausland/osama-bin-ladens-todesschuetze-ist-rob-o-neill-held-oder-verraeter-a-1001741.html , [zuletzt geprüft am 15.03.2016].
55.	Tipp, der	http://www.spiegel.de/politik/ausland/griechenland-angeblich-waffenschmuggler-vor-kreta-gestoppt-a-1080890.html , [zuletzt geprüft am 15.03.2016],
56.	Whiskey, der	http://www.spiegel.de/politik/ausland/tochter-saddam-husseins-sponsert-islamisten-a-988581.html , [zuletzt geprüft am 10.03.2016].

Substantive (Feminina)

	Substantive	Online verfügbar unter
1.	Band, die	http://www.spiegel.de/politik/ausland/donald-trump-der-russland-krimi-belastet-trump-a-1125439.html , [zuletzt geprüft am 12.12.2016].
2.	Bar, die	http://www.spiegel.de/politik/ausland/islamischer-staat-die-dschihadisten-muessen-sparen-a-1078012.html , [zuletzt geprüft am 15.03.2016].
3.	Box, die	http://www.spiegel.de/politik/ausland/blackbox-von-abgeschossenem-kampffjet-ist-laut-russland-beschaedigt-a-1068607.html , [zuletzt geprüft am 15.03.2016].
4.	Crew, die	http://www.spiegel.de/politik/ausland/athen-oberstes-gericht-entscheidet-ueber-auslieferung-tuerkischer-soldaten-a-1125146.html , [zuletzt geprüft am 10.12.2016].
5.	Digitalisierung, die	http://www.spiegel.de/politik/ausland/benjamin-netanyahu-preist-israel-als-festung-gegen-den-islamismus-a-1077704.html , [zuletzt geprüft am 10.03.2016].

6.	E-Mail, die	http://www.spiegel.de/politik/ausland/donald-trump-gegen-marco-rubio-ausser-kontrolle-a-1079624.html , [zuletzt geprüft am 20.03.2016].
7.	Exekution, die	http://www.spiegel.de/politik/ausland/tochter-saddam-husseins-sponsert-islamisten-a-988581.html , [zuletzt geprüft am 05.02.2016].
8.	Fiktion, die	http://www.spiegel.de/politik/ausland/zoltan-istvan-us-wahlkampf-aus-dem-rollenden-sarg-a-1072645.html , [zuletzt geprüft am 15.03.2016].
9.	Fitness, die	http://www.spiegel.de/politik/ausland/hillary-clinton-nach-lungenentzuendung-wieder-aktiv-im-wahlkampf-a-1112550.html , [zuletzt geprüft am 21.09.2016].
10.	Gang, die	http://www.spiegel.de/politik/ausland/lawrow-wirft-tuerkei-truppen-einsatz-in-syrien-vor-a-1082069.html , [zuletzt geprüft am 04.04.2016].
11.	Generation, die	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/bundeswehr-panzer-sollen-die-armee-fuer-auslandseinsaetze-staerken-a-997221.html , [zuletzt geprüft am 15.03.2016].
12.	Hardware, die	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/hackerangriff-auf-bundestag-lammert-sieht-datenleck-gestopft-a-1038405.html , [zuletzt geprüft am 10.03.2016].
13.	Hostess, die	http://www.spiegel.de/politik/ausland/linestandlers-platz-in-der-warteschlange-zu-verkaufen-a-1050792.html , [zuletzt geprüft am 30.10.2015].
14.	Championship, die	http://www.spiegel.de/sport/fussball/fifa-und-blatter-politiker-bringen-konkurrenzverband-ins-spiel-a-1036408.html , [zuletzt geprüft am 30.10.2015].
15.	Innovation, die	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/am-21-8-wichtig-sachsen-wahlkampf-europa-league-air-berlin-a-987183.html , [zuletzt geprüft am 18.03.2016].
16.	Kopie, die	http://www.spiegel.de/politik/ausland/saudi-arabien-mekka-reloaded-gott-kommerz-und-groessenwahn-a-1080535.html ,

		[zuletzt geprüft am 15.03.2016].
17.	Lobby, die	http://www.spiegel.de/politik/ausland/iowa-us-vorwahlen-werden-zum-test-fuer-trump-und-clinton-a-1074956.html , [zuletzt geprüft am 15.03.2016].
18.	Lovestory, die	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/interview-mit-bravo-westerwelle-macht-sich-locker-a-689054.html , [zuletzt geprüft am 15.03.2016].
19.	Mailbox, die	http://www.spiegel.de/politik/ausland/donald-trump-liest-handynummer-von-rivalen-vor-a-1044739.html , [zuletzt geprüft am 20.04.2016].
20.	Message, die	http://www.spiegel.de/politik/ausland/bundeswehr-in-der-ukraine-krise-5000-mann-als-eingreiftruppe-a-1022858.html , [zuletzt geprüft am 20.03.2016].
21.	Partnership, die	http://www.spiegel.de/politik/ausland/hillary-clinton-kritisiert-pazifik-freihandelsabkommen-a-1056789.html , [zuletzt geprüft am 11.03.2016].
22.	Power, die	http://www.spiegel.de/politik/ausland/donald-trump-kohle-befuerworter-scott-pruitt-soll-us-umweltschutzbehoerde-leiten-a-1124926.html , [zuletzt geprüft am 10.12.2016].
23.	Promotion, die	http://www.spiegel.de/politik/ausland/freihandelsabkommen-us-kongress-gibt-obama-mehr-spielraum-a-1040545.html , [zuletzt geprüft am 10.03.2016].
24.	Show, die	http://www.spiegel.de/politik/ausland/donald-trump-stellt-ein-china-politik-infrage-us-newsblog-a-1125437.html , [zuletzt geprüft am 25.03.2016].
25.	Schau, die	http://www.spiegel.de/politik/ausland/fran-ois-hollande-ex-freundin-trierweiler-schreibt-enthuellungsbuch-a-989607.html , [zuletzt geprüft am 15.03.2016].
26.	Software, die	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/bundeswehr-it-posten-berater-unter-sich-a-1081648.html , [zuletzt geprüft am 20.03.2016].
27.	Stewardess, die	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/studie-was-unternehmer-ueber-merkel-co-denken-a-1025077.html , [zuletzt

		geprüft am 21.09.2016].
28.	Talkrunde, die	http://www.spiegel.de/politik/ausland/russland-putin-gibt-sich-als-retter-des-abendlandes-a-1073110.html , [zuletzt geprüft am 21.03.2016].
29.	Webseite, die	http://www.spiegel.de/politik/ausland/chicago-donald-trump-muss-auftritt-nach-protesten-absagen-a-1081968.html , [zuletzt geprüft am 15.03.2016]
30.	Wellness, die	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/angela-merkel-bei-cdu-parteitag-ihr-haertester-kampf-a-1124004.html , [zuletzt geprüft am 10.12.2016].

Substantive (Neutra)

	Substantive	Online verfügbar unter
1.	Baby, das	http://www.spiegel.de/politik/ausland/donald-trump-gegen-marco-rubio-ausser-kontrolle-a-1079624.html , [zuletzt geprüft am 10.03.2016].
2.	Brainstorming, das	http://www.spiegel.de/politik/ausland/marhaba-arabische-tv-sendung-fuer-fluechtlinge-in-deutschland-a-1055431.html , [zuletzt geprüft am 15.03.2016].
3.	Briefing, das	http://www.spiegel.de/politik/ausland/islamischer-staat-verliert-laut-usa-kaempfer-in-syrien-und-irak-a-1075769.html , [zuletzt geprüft am 10.03.2016].
4.	Business, das	http://www.spiegel.de/politik/ausland/wahlen-in-jerusalem-barkat-bleibt-buergermeister-a-929444.html , [zuletzt geprüft am 21.04.2016].
5.	Callcenter, das	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/augstein-kolumne-streik-der-lufthansa-piloten-ein-lehrstueck-a-962964.html , [zuletzt geprüft am 15.03.2016].
6.	Center, das	http://www.spiegel.de/politik/ausland/donald-trump-mexikos-praesident-vergleicht-republikaner-mit-hitler-a-

		1081144.html, [zuletzt geprüft am 15.03.2016].
7.	Design, das	http://www.spiegel.de/politik/ausland/neuseeland-waehlt-neue-flagge-sieg-fuer-farnblatt-und-sterne-a-1067336.html , [zuletzt geprüft am 10.03.2016].
8.	Feedback, das	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/nrw-uebergriffe-auf-fluechtlingsheime-haben-sich-verachtfacht-a-1073987.html , [zuletzt geprüft am 15.03.2016].
9.	Foto, das	http://www.spiegel.de/politik/ausland/tochter-saddam-husseins-sponsert-islamisten-a-988581.html , [zuletzt geprüft am 15.03.2016].
10.	Girl, das	http://www.spiegel.de/politik/ausland/us-wahl-das-ende-des-feminismus-kolumne-a-1121140.html , [zuletzt geprüft am 20.11.2016].
11.	Handicap, das	http://www.spiegel.de/politik/ausland/frankreich-nicolas-sarkozy-hat-vor-der-wahl-ein-problem-a-1065945.html , [zuletzt geprüft am 04.04.2016].
12.	Handy, das	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/silvester-in-koeln-mutmasslicher-taeter-taucht-unter-a-1078459.html , [zuletzt geprüft am 20.04.2016].
13.	Hobby, das	http://www.spiegel.de/politik/ausland/arabischer-israeli-fliegt-mit-gleitschirm-nach-syrien-a-1059499.html , [zuletzt geprüft am 10.03.2016].
14.	Image, das	http://www.spiegel.de/politik/ausland/palmyra-in-syrien-is-erobert-offenbar-historische-oasenstadt-zurueck-a-1125517.html , [zuletzt geprüft am 12.12.2016].
15.	Internet, das	http://www.spiegel.de/politik/ausland/syrien-135-menschen-trotz-waffenruhe-getoetet-a-1080826.html , [zuletzt geprüft am 11.03.2016].
16.	Interview, das	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/spiegel-tv-magazin-das-grosse-fasten-a-1017209.html , [zuletzt geprüft am 15.03.2016].
17.	Layout, das	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/deutschland-das-wird-2016-politisch-wirklich-wichtig-a-1069085.html ,

		[zuletzt geprüft am 15.02.2016].
18.	Make-up, das	http://www.spiegel.de/politik/ausland/donald-trump-gegen-marco-rubio-ausser-kontrolle-a-1079624.html , [zuletzt geprüft am 10.03.2016].
19.	Management, das	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/spd-in-der-fluechtlingskrise-die-kanzlerin-muss-jetzt-liefern-a-1077661.html , [zuletzt geprüft am 04.04.2016].
20.	Meeting, das	http://www.spiegel.de/politik/ausland/barack-obama-wirbt-fuer-stroengere-waffengesetze-in-tv-und-new-york-times-a-1071011.html , [zuletzt geprüft am 15.04.2016].
21.	Musical, das	http://www.spiegel.de/politik/ausland/moskau-kreml-heilerin-dschuna-gestorben-a-1037791.html , [zuletzt geprüft am 11.03.2016].
22.	Netz, das	http://www.spiegel.de/politik/ausland/iran-parlament-kein-ort-fuer-esel-und-frauen-politikerinnen-klagen-a-1081755.html , [zuletzt geprüft am 11.04.2016].
23.	Netzwerk, das	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/islamisten-in-deutschland-interaktive-netzwerk-grafik-a-995518.html , [zuletzt geprüft am 11.04.2016].
24.	Onlinebanking, das	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/bnd-opposition-kritisiert-kauf-von-sicherheitsluecken-a-1002158.html , [zuletzt geprüft am 15.04.2016].
25.	Roaming, das	http://www.spiegel.de/politik/ausland/benjamin-netanyahu-preist-israel-als-festung-gegen-den-islamismus-a-1077704.html , [zuletzt geprüft am 12.03.2016].
26.	Shirt, das	http://www.spiegel.de/politik/ausland/is-islamischer-staat-kurden-wollen-in-syrien-gegen-milizen-kaempfen-a-993307.html , [zuletzt geprüft am 21.09.2016].
27.	Snowboard, das	http://www.spiegel.de/politik/ausland/kanada-kuriose-bilder-des-kuenftigen-premiers-justin-trudeau-a-1058716.html , [zuletzt geprüft am 12.04.2016].
28.	Telefon, das	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/hessen-npd-bei-kommunalwahl-was-steckt-hinter-dem-erfolg-a-1081073.html ,

		[zuletzt geprüft am 21.09.2016].
29.	Terminal, das	http://www.spiegel.de/politik/ausland/kanada-justin-trudeau-empfaengt-fluechtlinge-aus-syrien-a-1067237.html , [zuletzt geprüft am 21.04.2016].
30.	Ticket, das	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/angela-merkel-in-der-fluechtlingskrise-die-umfallerin-kommentar-a-1081863.html , [zuletzt geprüft am 15.09.2016].
31.	Training, das	http://www.spiegel.de/politik/ausland/bundeswehr-trainiert-peschmerga-in-munster-a-1080291.html , [zuletzt geprüft am 21.04.2016].

Adjektive

	Adjektive	Online verfügbar unter
1.	clever	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/gruene-robert-habeck-warnt-vor-zu-grosser-naeche-zu-angela-merkel-a-1124238.html , [zuletzt geprüft am 10.12.2016].
2.	cool	http://www.spiegel.de/politik/ausland/us-vorwahldrama-fuenf-lehren-aus-new-hampshire-a-1076616.html , [zuletzt geprüft am 15.03.2016].
3.	easy	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/angela-merkel-und-ihre-kandidatur-das-italienische-risiko-a-1122306.html , [zuletzt geprüft am 30.11.2016].
4.	fair	http://www.spiegel.de/politik/ausland/athen-oberstes-gericht-entscheidet-ueber-auslieferung-tuerkischer-soldaten-a-1125146.html , [zuletzt geprüft am 10.12.2016].
5.	kreativ	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/angela-merkel-mit-werbeagentur-jung-von-matt-in-den-wahlkampf-a-1120883.html , [zuletzt geprüft am 30.11.2016].

6.	online	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/freiburg-behoerden-stellen-test-wahlergebnisse-online-a-1082038.html , [zuletzt geprüft am 21.03.2016].
7.	sexy	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/berlin-rot-rot-gruen-nimmt-die-arbeit-auf-a-1124884.html , [zuletzt geprüft am 10.12.2016].
8.	super	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/daimler-chef-zetsche-spricht-unter-protesten-auf-gruenen-parteitag-a-1121060.html , [zuletzt geprüft am 30.11.2016].

Verben

	Verben	Online verfügbar unter
1.	downloaden	http://www.spiegel.de/politik/ausland/sawahiri-botschaft-al-qaidas-chef-vom-dienst-kaempft-um-die-frustrierten-a-455766.html , [zuletzt geprüft am 12.03.2016].
2.	filmen	http://www.spiegel.de/politik/ausland/daenemark-was-tun-mit-den-hasspredigern-a-1080984.html , [zuletzt geprüft am 15.03.2016].
3.	googeln	http://www.spiegel.de/politik/ausland/donald-trump-gegen-marco-rubio-ausser-kontrolle-a-1079624.html , [zuletzt geprüft am 04.04.2016].
4.	chartern	http://www.spiegel.de/politik/ausland/refugee-air-initiative-will-fluechtlinge-nach-schweden-fliegen-a-1052747.html , [zuletzt geprüft am 21.09.2016].
5.	chatten	http://www.spiegel.de/politik/ausland/iran-praesident-rohani-ordnet-aufhebung-der-whatsapp-sperre-an-a-967834.html , [zuletzt geprüft am 14.03.2016].
6.	checken	http://www.spiegel.de/politik/ausland/donald-trump-bei-barack-obama-reality-check-im-weissen-haus-a-1120805.html , [zuletzt geprüft am 30.11.2016].

7.	interviewen	http://www.spiegel.de/politik/ausland/donald-trump-stellt-ein-china-politik-infrage-us-newsblog-a-1125437.html , [zuletzt geprüft am 12.12.2016].
8.	kontrollieren	http://www.spiegel.de/politik/ausland/angela-merkel-kaempft-beim-eu-gipfel-um-ihren-kurs-a-1081050.html , [zuletzt geprüft am 14.03.2016].
9.	kultivieren	http://www.spiegel.de/politik/ausland/tochter-saddam-husseins-sponsert-islamisten-a-988581.html , [zuletzt geprüft am 04.04.2016].
10.	küssen	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/prominente-fluechtlinge-erzaehlen-von-ihrem-weg-nach-deutschland-a-1055673.html , [zuletzt geprüft am 15.03.2016].
11.	managen	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/muenchner-sicherheitskonferenz-zur-fluechtlingskrise-a-1077225.html , [zuletzt geprüft am 04.04.2016].
12.	poppen	http://www.spiegel.de/politik/ausland/griechenland-angeblich-waffenschmuggler-vor-kreta-gestoppt-a-1080890.html , [zuletzt geprüft am 21.04.2016].
13.	realisieren	http://www.spiegel.de/politik/ausland/nordkorea-interview-mit-ex-geheimdienst-choe-ju-hwal-a-995548.html , [zuletzt geprüft am 30.11.2016].
14.	rocken	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/piraten-verharren-in-umfragen-bei-drei-prozent-die-gelaehmte-partei-a-873911.html , [zuletzt geprüft am 22.05.2016].
15.	shoppen	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/g7-treffen-in-bayern-zehn-unperfekte-momente-vom-gipfel-a-1037606.html , [zuletzt geprüft am 12.04.2016].
16.	simsen	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/e-mails-der-bundesregierung-ziemlich-komplizierte-regeln-a-1022969.html , [zuletzt geprüft am 15.04.2016].
17.	skypen	http://www.spiegel.de/politik/ausland/is-islamischer-staat-ein-heimliches-video-zeigt-das-leben-in-rakka-a-993646.html ,

		[zuletzt geprüft am 15.04.2016].
18.	starten	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/sammel-abschiebungen-deutschland-schickt-fluechtlinge-nach-afghanistan-zurueck-a-1125665.html , [zuletzt geprüft am 13.12.2016].
19.	studieren	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/was-am-27-6-wichtig-wird-rede-duell-im-bundestag-zur-arbeitslosigkeit-a-907960.html , [zuletzt geprüft am 15.04.2016].
20.	surfen	http://www.spiegel.de/politik/deutschland/spd-plant-milliardenschweren-modernisierungspakt-fuer-deutschland-a-1072179.html , [zuletzt geprüft am 15.03.2016].